Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Eisner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 10[illegible]

Nr. 286

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4.50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 25. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutscher Reichstag.

75. Sitzung vom 24. April, 1 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

An Stelle des Abg. v. Holleuffer wird Abg. v. Normann (kons.) zum Schriftführer gewählt.

Die **zweite Berathung der Novelle zum Zolltarif** wird fortgesetzt.

Die Positionen „Waaren ganz oder theilweise aus Bernstein, Celluloid, Elfenbein u. s. w. 200 M." und „Waaren aus unedlen Metallen mehr oder weniger vergoldet oder versilbert, feine Galanterie- und Quincaillerieewaaren u. s. w. 175 M. für 100 Kilo" werden ohne Debatte angenommen.

Zur Position **„Honig** in Waben 20 Mark, anderer, auch künstlicher Honig 36 Mark" liegt ein Antrag Letocha (Ctr.) vor, sämmtlichen Honig mit dem höheren Zoll von 36 Mk. zu belegen.

Abg. **Letocha** (Ctr.): Der Zoll von 36 M. für künstlichen Honig ist durchaus gerechtfertigt, da dieser Honig nur aus Zucker besteht und demgemäß auch den Zollsatz für Zucker tragen muß. Da sich aber künstlicher Honig von natürlichem nicht unterscheiden läßt, so ist es nothwendig, auch diesen mit dem höheren Zollsatz zu belasten, um nicht Steuerhinterziehungen Vorschub zu leisten. In Amerika werden sogar schon Waben künstlich hergestellt. Eine große Anzahl von Petitionen hat sich auch für den höheren Zollsatz nach meinem Antrage ausgesprochen.

Abg. **Grillenberger** (Sozd.): Ich beantrage jede Zollerhöhung auf Honig überhaupt abzulehnen. Die Logik, daß, weil der Zucker 36 M. trägt, auch künstlicher Honig denselben Zoll tragen soll, ist doch recht merkwürdig. Man hat schon bei der letzten Zollerhöhung den Zoll von 3 auf 20 M. erhöht, wodurch man der Nürnberger Lebkuchenindustrie schwere Wunden geschlagen hat. Viele kleine Betriebe sind zu Grunde gegangen. Um so mehr muß man sich jetzt gegen jede weitere Zollerhöhung wenden. Der Antrag Letocha ist vor allen Dingen nicht annehmbar, weil die Nürnberger Lebkuchen-Industrie nur natürlichen Honig verwendet, wovon aus Indien allein 4000 Centner nach Nürnberg eingeführt werden. Die Fabrikanten werden die neue Belastung aus eigener Tasche nicht tragen, sie werden vielmehr den Arbeitern die Löhne kürzen oder Arbeiter-Entlassungen vornehmen. Nur eine einzige große sächsische Fabrik für künstlichen Honig würde Vortheil davon haben.

Geh. Rath **Henle:** Einzig und allein der Umstand, daß eine Unterscheidung zwischen künstlichem und natürlichem Honig nicht möglich ist, hat zu der Regierungsvorlage geführt. Eine Schädigung der Industrie wird nicht eintreten. Zu fast allen Sorten Lebkuchen verbraucht man Syrup, nur zu den feinsten Sorten Honig. Ueberhaupt kommt auf den ganzen Doppelcentner Honig nur 16 M. Zollerhöhung, das macht für das Pfund Lebkuchen nur 2 Pf. Da die Preise für feines Mehl heruntergegangen sind, so ist schon dadurch ein Ausgleich gewährt.

Abg. **Weiß** (Freis. Volkspt., auf der Tribüne schwer verständlich): 1885 ist der Honigzoll bereits von 3 M. auf 20 M. erhöht worden. Die davon für die deutsche Bienenzucht erhofften Folgen sind nicht eingetreten. Daraus ergiebt sich, daß der Schutzzoll allein nicht das Mittel sein kann, der deutschen Imkerei aufzuhelfen. Wohl aber ist schon durch die erste Zollerhöhung die Lebkuchenindustrie schwer geschädigt worden. Der amerikanische Honig macht dem deutschen gar keine Konkurrenz, schon aus dem Grunde, weil er zu ganz anderen Zwecken verwandt wird. Die Zollerhöhung auf Honig kommt nur Norddeutschland zu gute. Die Unzufriedenheit in Süddeutschland ist schon ohnehin groß genug; wir haben keine Veranlassung, sie noch zu vergrößern. Wie übrigens die Statistik beweist, ist die Einfuhr von Kunsthonig nur eine ganz minimale. Ich bitte Sie demnach, die Regierungsvorlage und auch den Antrag Letocha abzulehnen.

Abg. Dr. **Meyer** (Halle, Freis. Verg.): Die Erhöhung des Zolles auf Kunsthonig soll zum Schutze der deutschen Zuckerindustrie dienen. Aber die Handelskammer zu Halle, die doch die Interessen der Zuckerindustrie besonders wahrnimmt, hat nicht gebeten, gerade diese drohende Zollerhöhung abzuwenden. Der Grund liegt wohl darin, daß künstlicher Honig nur in sehr geringem Maße ins Land kommt. Lebkuchen wird nicht nur in Süddeutschland gemacht, auch der Hallesche Honigkuchen kann sich daneben sehen lassen. Wenn man die Fabrikation zur Verwendung von Syrup zwingt, so werden wir nicht mehr Honigkuchen, sondern Syrupkuchen haben. (Heiterkeit.) Der Honig muß aber auch von ethischer Seite betrachtet werden. Er hat den größten Antheil für die Entwickelung aus der Barbarei zur Kultur. (Heiterkeit.) Neben dem Salz war er das erste Gewürz. Man begann ihn zu gebrauchen, als die Göttin Ceres in feste Hütten das bewegliche Zelt wandelte und die Jägerei dem Ackerbau wich. Der Honig hat es möglich gemacht, daß die Menschen von der Landwirthschaft leben, und ich wende mich an alle Agrarier, dieses Gewerbe zu schützen und vor Verletzung zu bewahren. (Zuruf rechts: Wollen wir ja auch!) Schon Horaz sagt: Die Dichter wollen Brot essen und auch noch etwas Delikateres, den Honig. Der Gebrauch des Honigs ist ein sehr alter. Nach Mommsens römischer Geschichte (Heiterkeit) wurde der erste Honigkuchenbäckerladen in Rom 71 vor Christi Geburt etablirt. Bei allen Völkern wurde der Honig beim Gottesdienst gebraucht, und auch durch das Christenthum kam er zur Ehre, weil die Biene als das Symbol der jungfräulichen Geburt galt. Der Honig ist also ein besonders feierlicher Artikel im Waarenverzeichniß, an den man mit Ehrfurcht herantreten und den man nicht durch eine Zollerhöhung mißhandeln soll. (Heiterkeit und Beifall links.)

Abg. **v. Kardorff** (Rp.): Nach den Worten des Vorredners konnte man zweifelhaft sein, ob er für oder gegen den Honigzoll sei. Obwohl die Hauptbestandtheile des Lebkuchens, Citronat, Mandeln und Weizenmehl erheblich billiger geworden sind, ist der Lebkuchenpreis nicht gefallen. Die Lebkuchenindustrie wird die kleine Belastung noch tragen können.

Schatzsekretär Graf **Posadowsky:** Die Rede des Abg. Meyer war ja sehr erbaulich, aber ich bitte Sie, sich durch rein praktische Gesichtspunkte leiten zu lassen. Der Kunsthonig läßt sich nicht vom natürlichen Honig unterscheiden. Im Interesse des Schutzes des natürlichen Honigs muß man beide gleich besteuern. Die geistlichen Herren, Lehrer und kleinen Landwirthe beschäftigen sich noch immer mit Bienenzucht. Leider kann die Imkerei ihre Erzeugnisse heute wegen der ausländischen Konkurrenz nicht mit Vortheil absetzen. Ich bitte Sie um Annahme des Kommissionsbeschlusses.

Abg. **Beckh** (Freis. Vpt.): Ich schicke alle Jahre an meine Freunde in Norddeutschland Nürnberger „Leckerli". Ich bekomme dafür als Gegenpräsent Königsberger Marzipan, pommersche Gänsebrüste und ähnliches. (Heiterkeit.) Wenn ich schlechtere Waare schicke, bekomme ich vielleicht in Zukunft kein Gegenpräsent mehr. (Heiterkeit.) Abg. Letocha hat sich hier aufgespielt, als verstände er die Sache ganz allein. Ich habe auch die Möglichkeit gehabt, sowohl von der Imkerei als auch von der Lebkuchenfabrikation etwas zu hören und dafür ein Verständniß zu haben. Unser Honig erlangt sehr schöne Preise; die Imker erhalten für ihre Mühewaltung noch einen reichlichen Profit. Der Honigzoll ist keine Luxussteuer, sondern gerade für die Kinder armer Leute ist der Lebkuchen das einzige Geschenk, auf das sie zu Weihnachten rechnen dürfen. Ob die Lebküchlerei an sich zurückgehen wird, sei dahingestellt, aber die Konsumenten werden jedenfalls leiden. Ich empfehle Ihnen die Ablehnung der Zollerhöhung. (Beifall.)

Abg. **Wurm** (Soz.) weist die Behauptung zurück, daß die deutsche Imkerei durch die Einfuhr amerikanischen Honigs geschädigt werde. Wenn der Lebkuchen nicht billiger geworden sei, so liege das daran, daß der Zoll auf Honig seit 1885 eine Erhöhung um 1200 Proz. erfahren habe.

Geh. Rath **Henle:** Trotz der Zollerhöhung von 3 auf 20 M. ist der Honig heute billiger als vor 1885. Die Lebkuchenfabrikation ist also nicht geschädigt worden.

Der **Antrag Letocha wird darauf angenommen** gegen die Stimmen des Gros der Nationalliberalen, der beiden freisinnigen Parteien, der süddeutschen Volkspartei und der Sozialdemokraten.

Die Position „Kakaobutter 45 M." wird ohne Debatte angenommen.

Zur Position **Speiseöle,** worunter insbesondere **Baumwollsamenöl** in Fässern, hatte die Regierungsvorlage die Erhöhung des Zolles von 4 auf 10 M. beantragt. Die Kommission schlägt vor, nur raffinirtes Baumwollsamenöl mit diesem Zolle zu belegen, dagegen für das rohe Baumwollsamenöl den bisherigen Zollsatz von 4 M. zu belassen. — Außerdem schlägt die Kommission in Uebereinstimmung mit der Regierungsvorlage vor, Baumwollsamenöl in Fässern, amtlich denaturirt, mit einem ermäßigten Zollsatz von 3,50 M. für 100 Kilogramm zu belegen. — Ein Antrag Wenders (Ctr.) verlangt auch für dieses Baumwollsamenöl den alten Zoll von 4 M.

Ein Antrag v. Stumm (Rpt.) will die Regierungsvorlage wiederherstellen.

Referent Abg. **Möller** (ntl.) berichtet eingehend über die Verhandlungen in der Kommission.

Graf **v. Schwerin-Löwitz** (dk., auf der Tribüne kaum verständlich) befürwortet die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Die Unterscheidung zwischen rohem und raffinirtem Baumwollsamenöl bringe niemandem Nutzen und werde die Zollbehörde unnöthigerweise belasten. Die Zollerhöhung habe kaum agrarische Tendenz, sondern vielmehr den Zweck, die Nahrungsmittelfälschung durch Verwendung minderwerthiger Surrogate zu erschweren.

Abg. **Buddeberg** (Freis. Vpt.): Die Forderung der Regierung ist für meine Partei unannehmbar, weil sie, indem sie die eine Disparität beseitigt, dadurch, daß sie Baumwollensamenöl den übrigen Speiseölen im Eingangszoll gleichstellt, dafür eine für uns viel bedenklichere schafft, daß nämlich das Baumwollensamenöl mit einem höheren Zollsatz belegt werden soll als das fertige Speisefett, daß also dann eine Konkurrenzmöglichkeit für die deutsche Fabrikation nicht mehr besteht. Wir werden aber für den Kommissionsbeschluß stimmen und die Zollerhöhung auf raffinirtes Baumwollensamenöl bewilligen, weil nach den Mittheilungen der Regierungskommissare in der Kommission der große Verbrauch von Baumwollensamenöl in den Verschiffungshäfen für Olivenöl es außer Zweifel stellt, daß das Baumwollensamenöl in erhöhtem Maße zur Vermengung mit Olivenöl diene. Insofern scheint es also die Rücksicht auf die deutsche Speiseöl-Fabrikation zu erfordern, daß man ihr Rechnung trage, weil sie ja selbst durch den Zoll auf Oelsaaten mit einer Steuer von 6 Mark belastet ist. Der deutsch-inländischen Speisefett-Fabrikation wird man so weit wie möglich dadurch gerecht werden, daß der Zoll für Rohöl auf dem bisherigen Satz verbleibt. Es würde ja auch dabei noch eine Vertheuerung für sie eintreten durch die Kosten der Raffinirung. Indeß würden diese Kosten, so weit ich davon unterrichtet bin, nicht so erheblich sein, daß die inländische Fabrikation sie nicht tragen könnte. Die Behauptung, daß eine Differenzirung des raffinirten und rohen Oeles nicht möglich sei, muß ich als irrig bezeichnen, denn in der Kommission ist mitgetheilt worden durch den Abg. Frese, daß in Rotterdam eine große amerikanische Kompagnie bestehe, die sich lediglich mit der Raffinirung von Baumwollsamenöl befasse, was doch keinen Sinn hätte, wenn das Rohöl nicht erheblich von dem raffinirten abwiche. Außerdem habe ich aus den mir vorgelegten Proben von rohem Baumwollensamenöl ersehen, daß es nicht allein in der Farbe abweicht von dem raffinirten, sondern auch ein anderes spezifisches Gewicht hat. Aus diesen Gründen bitte ich, den Kommissionsbeschluß zu genehmigen (Beifall links.)

Geh. Rath **Henle:** Am 23. Februar d. J. waren die Preise für amerikanische Fette loco Hamburg unverzollt: Armour 51 Mk., Fairbank 54,50, Wilcox 68 Mk. Die Rohmaterialien für ein Kunstspeisefett, das zu 1/4 aus Baumwollsamenöl, zu 3/4 aus Rindertalg besteht, hatten damals einen Preis von 49,15 Mk. Die Herstellungskosten sind nicht bedeutend. Selbst wenn man die Kosten mit zwei Mark für 100 Kilogramm annimmt, so macht das einen Gesammtaufwand von 51 Mk. Es bleibt also noch ein Unterschied von 10 Mark gegenüber dem billigsten amerikanischen Fett zu Gunsten des deutschen Fabrikats. Allerdings kommt dazu noch 3 Mk. für Fastage. Demnach würde selbst auch nach Annahme der Regierungsvorlage für die Speisefettindustrie, welche Baumwollsamenöl verwendet, ein Ueberschuß verbleiben, wenn auch natürlich nicht mehr ein so hoher, wie bisher. Mir liegt eine Offerte vor, einer deutschen Speisefettfabrik, die sehr rührig war in der Bekämpfung der Zollerhöhung. Das billigste Fabrikat bietet sie im Februar zu 70 Mk. für 100 Kilogramm an. Einen Monat vorher war das Angebot 64 Mk. Trotzdem das amerikanische Fett inzwischen billiger geworden war, hat diese Firma ihren Preis um 6 Mk. erhöht. Die Kunstspeisefett-Industrie, welche mit Baumwollsamenöl arbeitet, hat sich ja in den letzten Jahren sehr entwickelt, aber auf Kosten der mit anderen Oelen arbeitenden Speisefettindustrie. Der Schutz für die letzteren, welche die Regierungsvorlage im Auge hatte, wird durch den Beschluß der Kommission in Frage gestellt. Es ist daher nöthig, daß die Regierungsvorlage hergestellt wird.

Abg. **Harm** (Soz.): Der Bund der Landwirthe hat gehofft, daß durch die Zollerhöhung auf Baumwollensamenöl sich der Preis der Margarine und damit auch der Butter steigern werde. Der Arbeiter ist aber auf die Margarine und billiges Speisefett angewiesen. Also die Zollerhöhung für Baumwollensamenöl würde als eine unerhörte Belastung der ärmeren Klassen neben die Kornzölle treten. Wenn wir diese Zollerhöhung annehmen, dann müssen wir mit Repressalien Amerikas auf dem Gebiete der Zuckereinfuhr rechnen. Wenn Sie (nach rechts) wünschen, daß die Arbeiter Naturbutter essen, dann zahlen Sie ihnen doch einfach höhere Löhne.

Schatzsekretär Graf **Posadowsky:** Ob die Erhöhung des Baumwollsamenölzolls die unteren Klassen belastet, ist zweifelhaft. Die Produktion ist in Amerika so groß und Deutschland ist so bedeutender Abnehmer, daß möglicherweise nicht wir, sondern Amerika den Zoll tragen wird. Das Baumwollsamenöl, das in England raffinirt wird, kann vorwiegend nur zu technischen Zwecken verwandt werden. Das spricht gegen den Kommissionsbeschluß. Wir würden in Deutschland kein zu Speisezwecken geeignetes Oel herstellen können. Selbst wenn es möglich wäre, so werden doch die Fabrikanten das hier fabrizirte Oel nicht billiger als das in Amerika fabrizirte verkaufen. Die Speisefettindustrie, auch die Margarinefabrikation verwendet zumeist australisches Fett. Man kann also nicht die Interessen unserer Landwirthschaft gegen die Zollerhöhung anführen. Die Zollerhöhung hat lediglich die Wirkung, daß der Centner Margarine nur 60 Pfg., der Centner Speisefett nur 1,50 bis 1,80 M. mehr kosten wird. Welche Rolle spielen solche Zahlen im wirthschaftlichen Leben? Schließlich erwähne ich noch, daß der finanzielle Effekt der Tarifnovelle höchstens 1½ Millionen beträgt.

Abg. Graf **Kanitz** (dk.): Die Amerikaner verwenden viel minderwerthiges Material bei der Fabrikation des Speiseöls, und nur deshalb sind sie in der Lage, dasselbe in großen Mengen einzuführen. Schon deshalb, weil das amerikanische Speisefett ungesunde Theile enthält, muß es unsere Aufgabe sein, seine Einfuhr zu erschweren. Wir haben zwar Oesterreich und Rußland für Schweinefett einen ermäßigten Zollsatz zugestanden, aber den Vortheil haben nur die meistbegünstigten Amerikaner, die von 793 000 Doppelzentnern 752 000 im letzten Jahre eingeführt haben. Daher würden die Vertragsstaaten wohl damit einverstanden sein, daß der Zoll erhöht wird. Andererseits kann man die Einfuhr von amerikanischem Speisefett verbieten. Dann würden die Amerikaner die Bestandtheile des Speisefetts, Cottonöl und Talg gesondert bei uns einführen, und wir hätten dann eine bessere Kontrole über die Beschaffenheit. Eine Vertheuerung des Speisefetts würde dadurch nicht eintreten, und zwar um so weniger, als Talg sehr billig ist. Wird der Kommissionsantrag angenommen, so hat die ganze Sache keinen Werth mehr. Ich bitte deshalb die Regierungsvorlage anzunehmen. (Beifall rechts.)

Abg. **Gamp** (Rp.) befürwortet Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Darauf vertagt das Haus die weitere Berathung auf Donnerstag 1 Uhr (ferner Rechnungssachen und kleinere Vorlagen, darunter der Gesetzentwurf wegen Bestrafung des Sklavenhandels und Sklavenraubes).

Schluß 5 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

57. Sitzung vom 24. April, 11 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893. Der Entwurf will bei der Heranziehung der Steuerpflichtigen zur Kommunalsteuer in ihren Wohnsitzgemeinden dasjenige Einkommen, welches den Steuerpflichtigen aus Grundvermögen, Handels- oder gewerblichen Anlagen, sowie aus der Betheiligung an dem Unternehmen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung außerhalb Preußens zufließt, von der Besteuerung freilassen.

Auf Antrag des Abg. **v. Eynern** (natl.) wird der Entwurf nach kurzer Debatte, an der sich die Abgg. **v. Bockelberg** (kons.), **Gothein** (Frs. Verg.), **Hansen** (frk.), Geheimrath **Noell, Herold** (Ctr.), **Winckler** (kons.), Finanzminister Dr. **Miquel, Oswalt** (natl.), Frhr. **v. Heereman** (Ctr.) betheiligen, an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Der Gesetzentwurf, betr. die Aufhebung des in dem vormaligen Fürstbisthum Fulda für die Einwilligung der Ehefrauen in Bürgschaften und Expromissionen der Ehemänner bestehenden Erfordernisses der gerichtlichen Form wird in erster und zweiter Berathung genehmigt.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend das Pfandrecht an Privateisenbahnen und Kleinbahnen und die Zwangsvollstreckung in dieselben.

Eisenbahnminister **Thielen:** Das Bedürfniß der Regelung dieser Materie auf gesetzlichem Wege ist von der Staatsregierung eingehend geprüft und zugleich die in früheren Jahren erhobenen Bedenken reiflich erwogen worden. Sie ist zu dem Ergebniß gekommen, daß eine Regelung durch Landesgesetz dringend nöthig ist. Einen großen

Aufschwung der Privateisenbahnen, besonders der Kleinbahnen, kann man allerdings nicht erwarten, immerhin ist der Gesetzentwurf ein wirksames Unterstützungsmittel, das vor allem den Fortbestand des Unternehmens sichert. Das Bedürfniß nach einer gesetzlichen Regelung dieser Frage ist bereits in früheren Jahren hervorgehoben, wenn es auch nicht allzu lebhaft empfunden wurde. Das lag aber wahrscheinlich daran, daß die Obligationen von gut fundirten Privatbahnen ausgegeben wurden. Brennend wurde die Frage erst, nachdem durch das Kleinbahngesetz von 1892 wieder eine große Menge kleiner Privatbahnen ins Leben gerufen sind. Nun mußte den Eisenbahnen die Möglichkeit eines Realkredits gewährt werden, und das beabsichtigt der vorliegende Entwurf. Im Wege der Reichsgesetzgebung würde sich eine Regelung dieser Frage jetzt nach Erlaß des Kleinbahngesetzes in Preußen nicht empfehlen. Das Ihnen vorliegende Gesetz hat nach mancher Richtung hin Schwierigkeiten, die die Regierung keineswegs verkennt. Ich hoffe aber, daß es unseren gemeinsamen Arbeiten gelingt, etwas Ersprießliches zu Tage zu fördern.

Abg. **Bode** (kons.) erklärt, daß seine Partei große Bedenken gegen das Gesetz habe; es sei Sache der Interessentenverbände, das Geld für die Kleinbahnen herzugeben, damit das mobile Kapital nicht die Kleinbahnen zum Gegenstand der Spekulation macht. Redner beantragt Ueberweisung des Entwurfs an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. **Im Walle** (Ctr.) hält gerade diesen Gesetzentwurf für geeignet, eine Betheiligung des Privatkapitals an den Bahnen zu ermöglichen; derselbe sei deshalb mit Freuden zu begrüßen. Die etwa drohenden Gefahren lassen sich durch eine Börsenreform beseitigen.

Abg. **Oswalt** (ntl.) hält die vorgebrachten Bedenken nicht für stichhaltig, schließt sich aber dem Antrag auf Kommissionsberathung an. Seine Partei werde jedoch in der Kommission möglichst wenig Aenderungen vorschlagen, da das Gesetz in juristisch-technischer Beziehung eine vorzügliche Arbeit sei.

Abg. **v. Tiedemann**-Bomst (freikons.): Wir werden bestrebt sein, in der Kommissionsberathung das Gesetz zu Stande zu bringen. Wir erkennen die Bedenken, die von der rechten Seite geäußert worden sind, nicht als ausschlaggebend an. Ich meine, der Entwurf ist dazu bestimmt, die Entwickelung der Kleinbahnen zu unterstützen. Wenn das Großkapital an diesen Unternehmungen Theil nimmt und dadurch den Landestheilen, für die die Entwickelung der Kleinbahnen von Wichtigkeit ist, hilft so glaube ich, daß wir keine Veranlassung haben, uns dem zu widersetzen, eher die Pflicht, dafür zu sorgen, die Betheiligung des Kapitals an den Kleinbahn-Unternehmungen zu erleichtern. Das ist auch der Zweck dieses Gesetzes. Wenn immer der eine die Last auf die Schulter des Andern abwälzt, kommen wir nicht weiter. Wir haben gesehen, daß in gewissem Sinne der Staat die Verpflichtung hat, solche Unternehmungen zu unterstützen, in gewissem Sinne auch die kommunalen Körperschaften; aber in vielen Fällen werden die Verhältnisse so liegen, daß die Interessenten die Sache allein in die Hand nehmen müssen. Auf Einzelheiten will ich nicht näher eingehen; es wird Sache der Kommission sein, zu prüfen, ob das Gesetz folgerichtig aufgebaut ist, sowohl von der juristischen wie von der praktischen Seite aus.

Abg. **v. Unruh** = Bromberg (freik.): Die Nothwendigkeit der Betheiligung des Privatkapitals ist bereits in den Motiven genügend erörtert; ich glaube darum, über die Bedenken des Abg. Bohde hinweggehen zu können. Das Privatkapital hat die Obligationen der früheren großen Bahnen sehr gern gekauft, weil bei deren Ausgabe die Bahnen schon vollständig fertig waren. Hier handelt es sich aber darum, das Zustandekommen von Privatbahnen durch die Betheiligung des Privatkapitals erst zu ermöglichen. Ich hoffe, daß der Gesetzentwurf in der Kommission die richtige Gestalt erhalten wird. Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß er eine formvollendete Arbeit ist, so werden doch meiner Ansicht nach einzelne Punkte schärfer gefaßt werden müssen, die möglicherweise zu einer Gefährdung der Solidität des Eisenbahnwesens führen können. Es wird sich vor Allem fragen, ob die Eintragung der Schuldbelastung nicht einer Einschränkung bedarf, um unvortheilhaften Manipulationen der Börse vorzubeugen, durch welche die Schuldverschreibungen erheblich diskreditirt werden könnten. Es mag ja bedenklich sein, die Aufsichtsbehörde speziell bei der Entscheidung mitwirken zu lassen, ob und in welcher Höhe das betreffende Unternehmen im einzelnen Falle mit einer Schuld belastet werden darf; aber dem steht nichts entgegen, daß im Gesetze Raum für Normen geschaffen wird, deren Festsetzung dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gemeinsam mit dem Herrn Finanzminister überlassen wird. Man könnte sich vielleicht auch damit begnügen, festzustellen, daß die Belastung der Unternehmungen nicht höher erfolgen dürfe als bis etwa zum zehnfachen Betrage des durchschnittlichen Reinertrages der letzten zwei bis drei Jahre. Auch in Folgendem wird eine Aenderung voraussichtlich erfolgen müssen. Im Abschnitte „Zwangsvollstreckung“ ist statuirt, daß derjenige, der die Bahn schließlich ersteht, nur dann den Zuschlag erhalten dürfe, wenn ihm die staatliche Genehmigung zum Erwerbe der Bahn ertheilt wird. Wenn er sie aber nicht erhält, was dann? Darüber enthält der Entwurf keine näheren Bestimmungen. Auch ich wünsche, daß der Gesetzentwurf an eine Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen wird.

Justizminister **Schönstedt** erklärt daß er mit einer Kommissionsberathung einverstanden sei, obgleich viele von den Vorrednern erhobenen Bedenken nicht stichhaltig seien.

Der Entwurf wird hierauf einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr (Gerichtskostengesetz und Gebührenordnung für Notare). Schluß 1³/₄ Uhr.

Deutschland.

* **Berlin,** 24. April. [Umsturzkommission. Aus Columbien.] Die Umsturzkommission des Reichstages begann heute unter Vorsitz Böttchers die Feststellung des Berichts. Die nationalliberalen Mitglieder waren nicht erschienen. Lenzmann berichtete über die eingegangenen Petitionen. Die Kommission beschloß, das von der Regierung der Kommission unterbreitete Material dem Berichte einzufügen. Der Antrag Bebels, auch die von den Regierungsvertretern verlesenen Citate aus Zeitungen, Flugschriften ꝛc. beizufügen, wurde abgelehnt, nachdem Regierungskommissar Seckendorff sich dagegen ausgesprochen hatte. Nächste Sitzung morgen. — Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist in Columbien durch Gesetz vom 21. November 1894 die Liquidation der dortigen Nationalbank angeordnet und das Dekret vom 10. Februar 1893, welches den Einfuhrzoll auf verschiedene Artikel erhöhte, aufgehoben, der Einfuhrzoll auf Tabak und Cigarren wieder ermäßigt worden. Nach einem Circulare an die Zollämter soll der bisherige Zollzuschlag nicht auf einmal fortfallen, sondern die Abänderung der Einfuhrzölle soll monatlich mit je $^1/_{10}$ des Zuschlags bewirkt werden. Danach tritt der Zolltarif vom 21. November in allen Theilen wieder in Kraft; nur folgende Positionen sind in demselben geändert worden: Cigarren 4 Pesos, geschnittener Tabak oder Tabak in anderer Form 2 Pesos. Die Einfuhr von Cigaretten und Cigarrentabake von Privaten ist verboten.

— Der Oberpräsident v. Achenbach hat, wie gemeldet, den Oberbürgermeister Dr. Zelle aufgefordert, die Vorlage des Magistrats an die Stadtverordneten wegen Anschlusses an seine Eingabe gegen die Umsturzvorlage zurückzuziehen, da es sich um eine rein politische Angelegenheit handele, welche nicht zur Kompetenz der städtischen Behörden gehöre. Diese Maßregel wird die Entrüstung der Bürgerschaft über die Umsturzvorlage nicht gerade abschwächen. — Die Berliner städtischen Behörden sind übrigens an derartige Dinge gewöhnt. Auch als die Stadtverordnetenversammlung vor einigen Jahren eine Eingabe betreffend die Neuregelung der Wahlkreise beschließen wollte, mußte sie der Drohung des Oberpräsidenten nachgeben.

— Das Verhältniß Deutschlands zu Japan und die Stellungnahme der Regierung gegenüber dem japanisch-chinesischen Friedensschluß dürfte demnächst im Reichstage Gegenstand der Verhandlungen werden. Es finden der „Freis. Ztg.“ zufolge Privatbesprechungen statt über die Form, in welcher der vollzogene Anschluß der deutschen Regierung an die russisch-französische Intervention gegen die Friedensvereinbarungen demnächst zur Sprache gebracht werden soll.

— Vom Landwirthschaftsminister soll jetzt versuchsweise auf einigen Domänen, welche sich hierzu besonders eignen, mit der Einrichtung elektrischer Anlagen vorgegangen und, wenn die Versuche in technischer und wirthschaftlicher Beziehung zu befriedigendem Ergebniß führen, auf die Verwendung der Elektrizität für den Betrieb der Landwirthschaft in weiterem Umfange hingewirkt werden. Der Minister ist dieserhalb mit der Firma Siemens und Halske in Berlin in Verbindung getreten.

— Der bisherige Subregens am Priesterseminar zu Braunsberg Dr. Augustin Bludau ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Akademie zu Münster ernannt worden.

* **Darmstadt,** 24. April. Königin Victoria von England ist mit Prinzessin Beatrice von Battenberg und Prinzessin von Schleswig-Holstein um 1 Uhr 45 Min. hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe von der großherzoglichen Familie begrüßt. Der Kaiser kommt am Sonnabend Abend 6 Uhr hier an und reist Montag früh 7 Uhr nach Schlitz weiter.

Asien.

* Die „Köln. Ztg.“ ist in der Lage, den genauen Inhalt des chinesisch-japanischen Friedensvertrags zuverlässig mittheilen zu können. Er umfaßt darnach folgende Punkte:

1) China erkennt die Unabhängigkeit Koreas an. 2) Von der Halbinsel Liautong wird das Gebiet abgetreten, welches südlich einer vom Yalu-Flusse nach Haitscheng und von dort nach Yng-Kou gezogenen Linie liegt. 3) Abgetreten an Japan werden ferner die Fischerinseln und Formosa. 4) Die Kriegskosten-Entschädigung wird auf 200 Millionen Taëls festgesetzt, welche spätestens in sieben Jahren bezahlt werden muß; erfolgt die Zahlung in drei Jahren, so unterbleibt eine Zinsberechnung, erfolgt sie später, so sind fünf Prozent Zinsen zu vergüten. 5) Weiheiwai bleibt bis zur Bezahlung der Kriegsschuld in japanischem Besitz; die Kosten der Okkupation trägt China. 6) Zugestanden wird die Eröffnung von Tschung-King, Schischi und Sutschau und das Recht, Rohmaterialien mit fremden Maschinen in den geöffneten Häfen zu verarbeiten. 7) Ferner wird der Abschluß eines Handels- und Freundschaftsvertrags bedungen nach Austausch der Ratifikationen dieses Friedensvertrags. Der Austausch wird auf den 8. Mai festgesetzt.

Der „Kölnischen Zeitung“ wird versichert, daß diese Inhaltsangabe vollständig ist. Daraus würde also hervorgehen, daß die Meldungen englischer Blätter von der Abtretung wichtiger Gebiete im Innern Chinas unbegründet waren und daß die von ihnen gehegten Erwartungen von der Eröffnung eines großen Gebietes mit Millionen von Einwohnern sich als nicht den Thatsachen entsprechend erweisen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Weiden**, 24. April. [Fuchsmühler-Prozeß.] Die Vernehmung der Angeklagten war heute Mittag beendet. Im Laufe des Nachmittags wurde eine Reihe von Zeugen vernommen, welche im Wesentlichen die Aussagen der Angeklagten bestätigten.

* **Rom,** 24. April. Der Kassationshof fällte heute das Urtheil über die Appellation Giolittis. Das Urtheil des Kassationshofes hebt den Beschluß der Anklagekammer auf, sowohl bezüglich der Unterschlagung von Dokumenten, wie auch bezüglich der Verleumdungsklagen. Für ein weiteres Vorgehen gegen Giolitti bedarf es daher nun der Intervention der Deputirtenkammer.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 24. April. Eine Gedächtnißfeier für den verstorbenen Stadtrath a. D. Hugo Röstel wird am nächsten Sonntag, Mittags 12 Uhr in der Aula des Dorotheenstädtischen Realgymnasiums, Georgenstraße 30/31, stattfinden. Die Einladung zu der Feier ergeht wie wir erfahren, vom Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege, von

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1895. — 4. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

56 127 294 571 94 672 780 913 15 **1**094 246 578 727 60 812 42 947 94 **2**077 186 222 (1500) 93 94 531 646 749 **3**056 225 433 583 754 87 899 **4**044 226 34 422 78 613 24 43 47 759 (500) **5**047 62 206 305 471 586 723 57 937 **6**148 423 (500) 545 678 747 (1500) 61 **7**016 224 354 586 630 42 51 60 68 915 **8**073 104 228 58 380 89 91 526 623 50 **9**017 53 60 205 64 307 81 617 780 805 (1500) 22 24

10337 534 (500) 73 (300) 894 **11**074 78 130 59 248 369 502 639 42 **12**159 378 428 573 666 (500) 842 **13**098 697 833 915 53 **14**004 109 (3000) 24 75 202 67 312 14 54 (300) 55 90 426 71 504 28 (15000) 62 794 907 16 **15**073 92 169 222 48 325 426 38 724 (300) 860 84 (1500) **16**025 28 72 90 232 50 381 560 **17**275 89 537 611 46 737 939 52 90 **18**098 149 (3000) 270 78 91 307 78 442 511 711 60 878 99 (3000) 904 **19**606 8 30 794 (1500) 879 936 46 61 (500) 64

20007 173 359 71 705 26 27 828 940 61 70 **21**018 164 240 346 98 561 (500) 667 80 902 17 40 74 82 **22**250 542 685 739 829 **23**282 (500) 407 (3000) 16 543 930 **24**088 104 88 215 308 75 98 (300) 572 723 71 812 13 85 **25**146 277 97 453 89 514 850 **26**219 91 **27**014 38 223 (1500) 362 515 888 960 **28**083 256 500 (3000) 8 694 712 **29**092 164 325 414 503 30 777 962 71 (500)

30206 31 75 800 37 946 55 **31**361 640 46 95 760 909 **32**062 92 (3000) 173 92 256 92 591 98 610 (500) 68 734 856 **33**021 124 219 326 424 44 69 527 602 86 98 817 934 45 80 **34**108 470 561 **35**052 135 48 (1500) 236 55 579 805 948 **36**470 516 700 **37**012 14 109 10 275 618 90 930 64 **38**000 11 96 249 337 483 579 822 46 964 94 **39**006 409 525 27 636 876

40029 118 324 59 714 25 (500) 67 (500) 932 **41**012 23 55 (3000) 115 70 312 535 96 754 934 51 (3000) 88 (300) **42**017 140 206 22 301 48 506 751 **43**031 47 101 230 74 380 511 715 99 818 74 82 **44**055 (3000) 208 412 573 657 80 861 77 909 **45**162 340 72 92 740 818 930 **46**020 (3000) 119 208 426 64 545 (500) 97 761 80 875 78 **47**088 101 8 324 (500) 482 600 49 (500) 832 **48**133 52 68 330 452 517 71 717 812 67 903 46 92 **49**373 648

50063 230 48 335 427 95 551 865 905 (1500) **51**084 (300) 87 205 16 63 331 91 529 645 701 (3000) 60 872 920 54 **52**458 84 525 774 892 **53**325 (1500) 76 556 600 6 855 987 **54**146 260 389 474 650 778 (500) 899 **55**285 (500) 330 (3000) 440 625 46 66 84 816 (1500) 63 (300) **56**131 264 366 537 622 72 770 846 83 **57**031 315 22 46 69 466 83 582 707 80 83 808 933 **58**021 41 159 200 (500) 71 (300) 388 439 57 898 **59**263 362 (1500) 448 539 682

60028 211 312 20 23 55 436 68 624 71 81 703 80 831 69 907 24 57 (300) **61**147 288 324 475 525 675 (1500) 715 828 (1500) 920 (15000) 60 **62**259 90 784 807 26 965 **63**118 56 621 812 914 **64**041 100 336 478 515 705 (3000) 54 94 809 (300) 80 919 76 **65**205 57 349 442 58 96 566 (500) 95 686 703 20 (3000) 55 936 **66**016 81 94 113 18 49 204 365 414 741 844 **67**021 159 62 92 392 925 **68**045 92 252 448 621 702 908 **69**168 81 (500) 268 (300) 365 432 33 757

70349 97 426 745 82 811 71 919 **71**054 68 238 327 422 500 28 97 663 (500) 92 716 **72**027 35 187 213 41 432 611 66 827 **73**033 (3000) 274 405 793 **74**045 64 66 (500) 77 105 281 490 794 800 **75**537 767 81 860 **76**012 37 176 309 28 38 663 86 (300) 792 809 910 76 **77**039 72 226 41 472 553 626 44 87 (3000) 885 **78**088 99 193 (300) 96 (300) 236 68 455 549 694 762 936 40 (300) 74 86 **79**088 632 33 388 413 84 569 (300) 602 759

80396 440 67 678 727 75 806 50 **81**033 202 519 79 669 729 69 **82**325 458 677 891 928 63 **83**155 473 542 604 83 722 29 70 72 841 911 **84**162 358 750 838 **85**018 176 (300) 97 227 (500) 59 69 328 33 (300) 485 573 610 51 (500) 941 **86**020 (500) 257 645 69 862 **87**030 151 342 457 (1500) 645 73 93 (500) 967 **88**084 235 518 (3000) 698 829 **89**046 (500) 56 66 (1500) 159 543 46 55 (300) 688 901 95

90131 414 (1500) 588 97 828 (300) **91**004 402 82 500 1 47 665 70 72 98 (300) 849 65 (3000) 979 **92**048 90 222 48 309 57 780 850 903 83 **93**014 53 80 242 432 58 617 734 869 **94**003 17 23 60 256 531 635 779 818 32 63 99 972 **95**028 135 493 603 14 69 707 79 **96**093 105 63 (3000) 239 48 427 541 99 784 887 **97**350 434 562 79 726 67 87 **98**155 205 18 20 70 301 430 48 522 29 610 61 867 90 **99**159 297 353 604 (1500) 725 860 (3000) 88 937 60 82

100091 373 603 754 835 49 930 **101**118 459 660 73 716 828 996 (1500) **102**036 265 **103**193 334 57 617 28 (50 000) 76 749 840 980 99 **104**008 (3000) 106 81 94 233 60 (3000) 62 (300) 75 475 520 82 606 70 716 **105**056 158 (500) 75 244 74 86 300 477 838 924 **106**232 338 593 711 (300) 75 916 35 **107**062 299 (300) 434 583 646 827 **108**224 83 318 28 (3000) 46 424 44 91 643 793 881 910 **109**066 140 80 330 430 520 674 99 803 43

110638 767 93 981 **111**126 319 72 (3000) 545 60 87 90 728 812 78 **112**033 79 196 338 576 658 (1500) 709 **113**067 83 104 (1500) 18 498 (300) 536 41 628 56 (500) 79 712 **114**132 (300) 77 232 475 76 540 897 926 **115**243 382 412 717 91 946 **116**066 313 477 575 620 62 808 47 73 925 72 **117**041 111 30 227 76 316 59 408 54 533 63 75 609 711 825 **118**237 406 569 668 95 762 946 **119**193 354 475 913 53

120051 340 80 422 720 41 62 803 68 901 23 **121**105 365 440 509 624 740 97 860 922 **122**301 69 414 67 661 887 943 **123**004 65 85 180 45 70 206 (3000) 78 315 65 77 90 (500) 451 67 522 765 833 **124**006 59 64 119 70 250 (300) 389 453 542 723 95 839 96 **125**224 52 305 31 41 445 640 782 (3000) **126**210 309 501 626 71 **127**100 21 430 506 36 (3000) 699 715 816 937 77 82 **128**049 112 79 80 292 488 814 84 929 45 **129**003 27 230 81 308 466 99 521 (500) 622 713 883

130056 177 209 37 (300) 323 30 496 988 **131**002 34 115 232 58 75 90 308 543 63 629 **132**018 413 851 961 88 **133**024 126 85 231 316 605 85 96 865 **134**137 229 45 63 250 83 503 (300) 93 665 (300) 718 96 (300) 921 80 **135**288 455 530 (300) 772 897 982 **136**029 114 275 329 60 534 72 605 30 35 84 701 813 63 87 937 **137**125 259 439 509 758 904 **138**312 452 552 62 852 98 933 (300) **139**092 118 589 604 62 747 81 (3000) 923

140208 703 881 88 92 973 **141**214 508 624 781 **142**144 (300) 335 481 567 76 674 912 **143**003 78 398 469 (500) 528 93 657 849 **144**116 273 (1500) 321 412 613 82 709 913 **145**070 318 419 96 554 605 17 50 772 823 78 **146**288 588 827 35 61 912 14 (3000) **147**161 314 522 791 892 93 958 92 **148**007 41 312 98 617 (1500) 90 705 64 817 28 **149**252 (500) 317 (1500) 24 (1500) 409 (3000) 515 19 55 728

150047 114 29 232 57 353 (500) 401 19 617 734 855 926 **151**013 587 801 33 937 **152**121 273 300 485 95 570 92 652 827 85 95 **153**062 339 520 708 806 78 **154**359 570 668 827 41 59 911 **155**070 262 (300) 335 (300) 58 442 99 575 600 66 (3000) 757 80 972 **156**021 27 30 (1500) 34 209 63 369 813 43 91 989 **157**091 95 243 62 371 75 405 85 501 40 68 667 944 64 86 **158**099 305 61 438 72 567 98 (300) 646 832 949 98 **159**073 256 327 94 529 758 77 813

160007 33 165 343 50 66 83 741 97 **161**256 310 84 440 67 672 982 (500) **162**047 94 387 88 480 544 93 868 **163**009 62 97 232 541 (1500) 652 86 718 **164**380 424 57 65 526 739 51 819 **165**006 38 125 (3000) 202 87 477 (1500) 507 53 (3000) 77 631 67 733 **166**158 (1500) 318 559 806 934 (3000) 42 (3000) **167**204 61 330 62 411 60 616 701 951 **168**335 526 678 882 **169**047 66 278 332 515 44 962

170201 22 333 637 766 74 867 937 75 **171**002 135 81 469 580 827 974 **172**325 72 84 905 **173**137 63 233 366 573 677 939 **174**104 279 89 426 524 31 783 976 (500) **175**018 80 295 301 417 747 (300) 86 829 80 **176**098 148 431 91 873 **177**240 47 53 431 603 71 990 **178**085 125 365 419 602 58 848 53 939 77 **179**069 125 32 361 (1500) 594 816 84

180006 (300) 240 330 404 619 704 86 **181**119 23 387 458 567 96 871 **182**125 74 76 222 586 631 805 (3000) **183**013 450 654 858 87 917 (1500) 49 **184**063 313 20 41 685 748 77 980 **185**069 173 226 29 46 64 336 (5000) 472 823 63 **186**028 80 426 (1500) 45 94 (500) 694 747 952 **187**049 (3000) 137 (500) 257 359 66 413 98 575 80 (500) 645 719 41 951 **188**091 178 (3000) 283 554 90 686 741 76 838 **189**078 (300) 105 239 318 (300) 544 902

190044 262 303 12 446 760 (300) 604 789 96 905 **191**439 510 785 808 82 **192**130 323 72 462 525 72 99 **193**269 97 304 28 84 551 58 (3000) 645 720 879 942 **194**065 77 112 (1500) 214 383 (300) 85 407 536 676 900 29 **195**121 457 567 692 712 33 806 71 (300) **196**187 224 39 417 40 653 773 **197**050 77 192 234 (3000) 403 18 70 553 618 (1500) 908 43 **198**080 298 356 65 426 35 (3000) 559 (300) 89 97 607 96 844 (300) 913 **199**035 130 212 36 92 676 725 977

200066 97 193 459 518 35 661 70 (3000) 96 712 (1500) 13 31 **201**020 163 424 514 661 775 86 **202**015 143 (1500) 61 277 433 546 623 24 (3000) 58 761 (3000) 846 977 **203**010 123 63 326 76 403 40 76 (1500) 549 58 92 744 65 819 38 (1500) 56 **204**137 63 83 234 397 718 78 959 **205**041 (500) 82 182 252 331 562 94 (1500) 651 94 (3000) 862 **206**041 94 110 40 470 (1500) 72 665 809 96 903 14 37 **207**413 25 53 670 729 67 822 (500) **208**025 341 447 58 519 66 666 86 846 907 **209**104 47 88 413 545 86 707 34 934 40 77 90

210000 68 127 59 292 375 95 513 17 95 608 43 814 **211**124 241 301 416 553 650 701 (500) 846 83 89 903 32 60 **212**069 456 599 931 99 **213**545 766 923 27 **214**081 162 72 278 86 (3000) 364 97 442 569 77 (300) 689 93 735 37 52 **215**252 426 92 99 (3000) 688 974 92 93 **216**113 26 201 24 72 506 20 97 624 53 (3000) 725 93 856 (300) **217**113 57 85 94 212 325 (3000) 35 59 407 507 654 86 **218**163 229 52 619 821 981 **219**008 20 220 25 382 415 18 682 941

220008 99 118 58 66 251 90 627 57 **221**182 293 457 615 77 706 74 821 22 947 **222**047 192 206 397 486 714 82 **223**050 386 409 53 582 (1500) 89 651 785 (300) 887 911 31 **224**109 15 (3000) 60 81 206 (3000) 54 511 43 751 56 63 68 879 929 **225**160 225 73 456

der Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen, vom Centralverein für Arbeitsnachweis, vom deutschen Protestantenverein, vom Lette-Verein, vom Verein der Berliner Volksküchen von 1866, vom Verein für Volks-Unterhaltungen und von der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Die Gedächtnißrede halten der Vorsitzende der Gesellschaft für Volksbildung, Abg. Rickert und Dr. Pohlmeyer. Der Sängerchor des Berliner Handwerkervereins stellt ein Doppelquartett zur Mitwirkung.

Eine Theaterstreitfrage schwebt z. Z. zwischen dem Polizeipräsidium und dem Direktor Julius Fritzsche. Der Polizei-Präsident behauptet, das „Theater Unter den Linden" sei kein Theater, sondern nur ein Versammlungsraum. In Folge dessen hat der Direktor Fritzsche die polizeiliche Verfügung erhalten, den besonderen Vorschriften des § 74 der Polizei-Verordnung vom 31. Oktober 1889 Folge zu leisten und binnen 8 Tagen die Kulissen und sämmtliche Dekorationen des Theaters als absolut feuersichere aus Blech oder einem Asbestgewebe anfertigen zu lassen. Direktor Fritzsche hat gegen diese Verfügung eine Klage beim Bezirksausschusse angestrengt, welche sich darauf stützt, daß die thatsächlichen Voraussetzungen nicht vorhanden seien, welche die Polizeibehörde zum Erlasse der Verfügung berechtigt haben würden. Der juristische Vertreter Fritzsches bestreitet die Verpflichtung, die feuersicheren Dekorationen herstellen zu müssen, da große Theater solchen Vorschriften nicht unterliegen. Hierdurch ist nun die Streitfrage entstanden, was ist denn eigentlich das „Theater Unter den Linden"? Ist es ein großes oder ein kleines Theater oder ein Versammlungsraum, welche drei Klassen die Bauordnung nur kennt. Ersteres kann es sein, da es über 1700 Personen faßt, ein kleines Theater ist es nicht, weil mehr als 800 Personen Platz darin haben, und ein Versammlungsraum ist es aus dem Grunde nicht, indem außer dem Podium ein Schnürboden und eine Versenkung vorhanden ist.

Bei dem Gewitter am Montag wurde auf den Rieselfeldern bei Großbeeren ein Insasse des Arbeitshauses Rummelsburg mitten in der Kolonne vom Blitz erschlagen.

Lokales.

Posen, 25. April.

n. **Der hiesige „Sachsen-Verein"** hatte zum Geburtstage des Königs von Sachsen eine Geburtstagsgratulations-Depesche abgesandt. Gestern ist darauf an den hiesigen Dachdeckermeister Bendix eine Depesche angekommen: „Der König freue sich, daß die Sachsen auch in der Ferne zusammenhalten und spreche für die Gratulation seinen besten Dank aus."

n. **Vom Baugerüst gefallen** ist gestern Mittag beim Bau der Provinzialgewerbe-Ausstellungshalle vor dem Berliner Thor der Zimmermann Gantz von hier und hat dabei den rechten Oberschenkel gebrochen. Der Verunglückte wurde nach der Diakonissen-Krankenanstalt gebracht.

n. **Von Kohlendunst betäubt** wurde heute Nacht ein Schornsteinfegergeselle, der sich auf dem Grundstück Gr. Gerberstraße 19 in einem Keller, worin Koaksöfen zum Austrocknen aufgestellt waren, schlafen gelegt hatte. Derselbe wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

n. **Unfall.** Gestern Nachmittag fiel am Kleemannschen Bollwerk ein Bootsmann in die Warthe, wurde aber bald von seiner Frau mittelst Hakens aus dem Wasser gezogen Sonst wäre er unter die daselbst stehenden Kähne gerathen und ertrunken.

Aus der Provinz Posen.

* **Inowrazlaw**, 25. April. [Zum Grenzzwischenfall.] Der „Kuj. B." widerruft das Gerücht von dem Tode des mißhandelten und über die Grenze geschleppten Schade. Derselbe lebe noch und befinde sich in Nieszawa in Gefangenschaft.

R. **Crone a. Brahe**, 24. April. [Gutsverkauf.] Das Gut Klein Lonsk, welches erst vor Kurzem den Besitzer gewechselt hat, ist wiederum in anderen Besitz übergegangen. Herr Borowski hat es an Herrn Krüger für 117 000 M. verkauft.

Telegraphische Nachrichten.

Kassel, 24. April. Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Rinteln-Hofgeismar erhielten Vielhaben (Antis.) 4435, Wächter (Soz.) 1995, Souchay (natl.) 1156, Virchow (Freis. Vp.) 437, Martin (Reichsp.) 177 Stimmen. Aus 30 kleinen Ortschaften stehen die Resultate noch aus.

Frankfurt a. M., 24. April. Wie der „Frankf. Ztg." aus Remscheid gemeldet wird, haben die Freikonservativen und die Nationalliberalen sich entschlossen, für den freisinnigen Kandidaten bei der Stichwahl einzutreten.

Friedrichsruh, 24. April. Eine Deputation aus Köln unter Führung des Oberbürgermeisters Becker überreichte heute dem Fürsten Bismarck eine Adresse des Magistrats und der Stadtverordneten von Köln, sowie einen goldenen Becher. Die Bürgermeister und mehrere Stadtverordnete von Lauenburg a. d. Elbe und von Moelln überbrachten die Ehrenbürgerbriefe dieser Städte. Ferner empfing der Fürst eine Deputation des plattdeutschen Vereins in Braunschweig.

München, 24 April. Nach einer Meldung aus Schillingsfürst ist der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe mit Familie heute nach Berlin zurückgekehrt.

Dresden, 24. April. Am Schlusse der gestrigen Parade verlieh der Kaiser den Fahnen seines Grenadier-Regiments zur Erinnerung an die Ehrentage des Regiments im Kriege 1870 Fahnenbänder. Oberst Hingst dankte Namens des Regiments und brachte ein Hurrah auf den Kaiser aus.

Wien, 24. April. Dem Vernehmen nach hat der Polenklub beschlossen, im Plenum eine Interpellation einzubringen wegen der von der deutschen Regierung verfügten Sperrung der Grenze für die Einfuhr von Vieh aus Galizien und der Bukowina.

Wien, 23. April. Der „Neuen Freien Presse" zufolge würde der zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien abzuschließende Handelsvertrag auf Werthzöllen beruhen bei gleichzeitiger Zollerhöhung von $10^1/_2$ auf $15^1/_2$ Prozent.

Lemberg, 24. April. In einem hiesigen Blatte erklärt der Universitäts-Dozent Sienkradzki es für wahrscheinlich, daß Johann Orth (der verschollene Erzherzog Johann) als höherer Marineoffizier den chinesisch-japanischen Krieg mitgemacht habe. Derselbe sei nicht, wie man ursprünglich annahm, todt, sondern in chilenische Kriegsdienste getreten, wo er Kommandant eines Panzers gewesen ist. Dieses Schiff soll dann mit Mannschaften nach Japan verkauft worden sein. (Von wannen kommt dem Herrn Dozenten diese abenteuerliche und sehr unwahrscheinliche Wissenschaft? — Red.)

Laibach, 24. April. Auch heute fanden noch geringe Erderschütterungen statt. Der Gesundheitszustand ist normal. Die Baukommissionen sind unausgesetzt thätig.

Paris, 24. April. Die Verwaltung der Omnibusgesellschaft machte den Ausständigen einige Konzessionen, aber eine Versammlung der Streikenden im Tivoli-Vauxhall erachtete diese Zugeständnisse für unzulänglich und beschloß, den Ausstand fortzusetzen. Die Versammlung ging ohne weiteren Zwischenfall auseinander. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren die umfassendsten Maßnahmen getroffen.

London, 24. April. Dem „Reuter'schen Bureau" wird vom Auswärtigen Amt mitgetheilt, daß die Newyorker Telegramme betreffend das Vorgehen Englands in Nicaragua im Wesentlichen richtig sind. Dem britischen Kommandeur wurde Anweisung ertheilt, Korinto zu blockiren und die Zollämter zu besetzen, wenn die in dem Ultimatum gestellten Bedingungen nicht innerhalb zwei Tagen erfüllt werden.

London, 24. April. Das britische Kanalgeschwader wird bei seinem Besuche in Kiel dem russischen Admiral die Einladung zu einem Besuche in Spithead überbringen. Zwei rumänische Kreuzer werden sich nach ihrer Theilnahme an den Kieler Festlichkeiten zu einem Besuche nach Spithead begeben.

London, 24. April. Der liberale Unionist Gurdon wurde mit einer Majorität von 208 Stimmen zum Parlamentsmitgliede für Norfolk-Mid gegen den radikalen Kandidaten Wilson gewählt. Die Opposition gewinnt dadurch einen Sitz

Brüssel, 24. April. Die „Gazette" theilt mit, daß die Regierung der Frage der Verstaatlichung der „Grand Central Belge-Eisenbahn" näher getreten sei und im Prinzip die Durchführung dieser Maßnahme beschlossen habe.

Amsterdam, 24. April. Die Königin und die Königin-Regentin besichtigten heute unter Führung des Exekutiv-Komitees der Ausstellung das Ausstellungsterrain.

Bern, 24. April. Der schweizerische Bundesrath setzte die Volksabstimmung über die Einführung des Staatsmonopols für den Verkauf von Zündhölzern und Phosphor auf den 29. September fest.

Nisch, 24. April. Die Skupschtina nahm die Anträge des Verifikationsausschusses an, nach denen sämmtliche Mandate bis auf 5 für gültig erklärt werden. Darauf folgte die Eidesleistung und die Wahl der 6 Präsidentschaftskandidaten, aus denen der König das Präsidium ernennen wird. Morgen erfolgt die feierliche Eröffnung der Skupschtina mit einer Thronrede.

Newyork, 24. April. Ein Telegramm aus Washington meldet, daß das amerikanische Kriegsschiff „Montery", gegenwärtig in Acapulco, Befehl bekommen hat, bis auf Weiteres nach Corinto zu gehen. Dieser Schritt ist nur eine Vorsichtsmaßregel behufs Beruhigung der in Corinto lebenden Amerikaner und bedeutet nicht, daß man beabsichtigt, sich in die englische Aktion einzumischen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 25. April, Vormittags.

Nach dem „Vorwärts" soll die zweite Lesung der Umsturzvorlage am Donnerstag nächster Woche begonnen werden. Von Seiten des Präsidiums ist für die Erledigung dieser Vorlage eine Frist von 8 Tagen vorgesehen worden.

Mainz, 25. April. Die Schauspielerin Eleonore Duse, welche hier Gastspielrollen gab, brach diese plötzlich ab und begab sich nach Mailand, um sich dort einer Operation zu unterziehen.

München, 25. April. Wie „Münch. Neuest. Nachr." melden, erschoß in der vergangenen Nacht ein vorher von einem Civilisten belästigter Wachtposten auf dem Exerzierplatz in Oberwiesenfeld irrthümlich einen Soldaten der Visitir-Patrouille.

Oldenburg, 25. April. Der falsche Pastor Partisch wurde zu 3 Jahren Gefängniß und wegen unbefugter Führung des Doktortitels zu 6 Wochen Haft verurtheilt. Er war in einem Falle der Unterschlagung von 2000 Mark beschuldigt. Der Staatsanwalt hatte $7^1/_2$ Jahre Gefängniß beantragt.

Laibach, 25. April. Die Erdstöße dauern fort. Mehrere Berge in der Umgebung Laibachs haben sich neuerdings gesenkt.

Paris, 25. April. Nach einem Telegramm aus Santiago in Chile ist die Ruhe wieder hergestellt und der Gouverneur wieder eingesetzt. Der Kriegsminister hat seine Demission wieder zurückgezogen. Die Revolution in Ecuador dauert fort; die Kämpfe haben zu keiner Entscheidung geführt.

Paris, 25. April. Es verlautet, das englische Mittelmeergeschwader werde Ende Juni die Häfen von Marseille und Lion besuchen.

Paris, 25. April. Die beiden Hauptführer des Omnibus-Streikes Proust und Deville sind verhaftet worden.

London, 25. April. Das Gesuch Oskar Wildes die Verhandlungen bis zur nächsten Schwurgerichtssitzung zu vertagen, wurde abgelehnt. Der Termin ist nunmehr auf nächsten Donnerstag festgesetzt.

Madrid, 25. April. Aus Barcelona wird gemeldet, daß daselbst infolge der Verhaftung eines Fremden große Erregung herrscht. Der Betreffende wurde am Thor des Liceotheaters verhaftet. Man glaubt, er habe ein anarchistisches Attentat geplant.

Brüssel, 25. April. Vor Antwerpen fand ein Zusammenstoß zwischen dem Lloyddampfer „Roland" und einem holländischen Schiffe statt. Der „Roland" wurde stark beschädigt. Die Abfahrt wurde infolgedessen aufgeschoben.

Wasserstand der Warthe.

Posen,	am	24. April	Morgens	1,50	Meter.
„	„	24 „	Mittags	1,48	
„	„	25. „	Morgens	1,40	„

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1895. — 4. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

87 104 29 210 27 52 306 444 539 79 636 700 30 79 854 (3000) 957 **1**178 (300) 212 22 375 446 80 610 902 **2**013 328 77 676 724 956 (3000) 64 **3**131 317 988 **4**001 32 126 (1500) 266 (1500) 332 52 82 738 813 17 34 **5**060 228 457 551 (3000) 52 664 72 96 932 **6**084 118 47 243 528 71 (3000) 78 740 912 **7**028 (500) 72 234 386 430 44 (3000) 795 812 921 30 **8**047 111 506 **9**029 111 19 74 254 390 430 53 643 77 752

10012 (300) 75 149 237 95 667 (3000) 68 78 93 979 88 **11**152 406 598 **12**216 41 307 441 **13**056 131 66 344 81 719 75 850 83 972 **14**186 385 550 691 942 **15**067 118 235 339 571 892 956 (300) **16**048 328 420 (3000) 31 67 600 93 803 52 927 **17**046 50 69 114 256 614 (1500) 56 793 **18**019 26 104 228 437 88 502 18 614 (500) 706 967 **19**143 62 98 162 70 369 83 420 50 653 745 61 (1500) 83 859 991

20098 96 125 83 265 387 766 984 **21**263 663 730 83 892 911 **22**130 238 334 39 782 **23**164 268 95 591 636 714 852 998 **24**057 236 52 332 45 52 464 79 88 519 602 817 78 (500) 87 (300) 88 923 **25**115 403 20 30 673 764 886 **26**007 322 **27**128 29 381 (300) 691 803 96 980 87 **28**094 152 266 419 27 (1500) 56 (500) 58 76 870 907 51 **29**287 390 494 919

30003 103 24 416 608 710 93 863 **31**025 107 294 98 316 514 603 17 97 (3000) 916 **32**075 79 117 273 614 47 95 725 66 819 **33**374 78 85 96 436 537 46 617 736 38 887 984 **34**053 708 (300) 19 910 28 32 58 **35**089 136 256 304 462 631 (300) 819 (300) **36**107 71 207 557 814 964 **37**093 (1500) 247 98 487 557 86 (3000) 90 716 893 **38**044 51 137 304 5 15 41 415 92 636 757 844 921 **39**065 (3000) 311 534 600 83 843 46 75 (500)

40087 709 818 914 78 **41**063 235 507 46 942 **42**065 282 (500) 535 63 830 928 **43**291 346 665 796 816 61 84 90 913 85 89 **44**018 61 239 72 364 418 561 607 724 46 821 (500) 55 (300) 923 59 **45**047 124 324 410 60 521 90 638 738 801 20 974 **46**060 66 78 187 217 589 682 709 50 93 891 927 **47**054 94 309 22 47 68 462 510 43 49 99 641 81 776 (3000) 820 918 58 (3000) **48**312 19 447 76 620 (1500) 26 709 91 893 994 **49**134 356 77 442 94 533 35 (500) 48 86 (300) 854 947

50093 114 247 (1500) 347 57 425 30 544 90 (1500) 965 (500) 68 **51**004 19 53 156 218 50 (3000) 59 366 403 558 (1500) 613 770 75 863 984 **52**029 36 (300) 64 70 96 171 72 335 659 **53**002 38 482 512 **54**071 296 412 697 (3000) 940 55 **55**013 123 37 (3000) 304 (3000) 655 808 (300) 27 62 956 **56**074 129 52 253 360 432 70 518 64 634 870 **57**237 (500) 87 543 67 68 98 782 **58**090 188 380 540 84 96 99 **59**123 91 240 81 377 80 493 691 763 77 941

60344 52 572 742 934 **61**126 (300) 319 82 535 85 645 977 **62**163 210 352 407 69 93 550 602 939 **63**266 384 558 (1500) 604 25 27 740 940 63 **64**152 212 518 (1500) 749 893 **65**000 11 202 7 62 336 531 (300) 60 643 (500) 57 73 79 785 941 66 77 (300) **66**105 31 267 (1500) 368 560 732 50 91 843 **67**166 286 389 583 84 673 (1500) 733 839 76 939 97 **68**187 94 263 (500) 454 615 91 742 (3000) 51 917 **69**029 90 172 452 95 990 99

70098 119 52 615 702 **71**221 35 338 45 46 721 823 918 86 (1500) **72**006 32 39 181 82 383 427 41 68 547 610 71 962 (3000) 89 **73**086 109 51 371 725 (300) 853 **74**024 (300) 76 89 113 17 352 447 (300) 514 683 851 **75**034 196 256 562 602 50 829 954 **76**004 130 74 (3000) 98 210 330 (1500) 431 682 **77**046 153 64 258 69 (3000) 72 393 497 789 **78**124 47 95 256 456 739 85 887 **79**022 53 117 66 77 229 70 386 418 554 788 815 (1500) 989

80145 71 242 379 412 68 518 983 **81**030 238 410 576 666 73 758 816 (500) **82**024 121 228 99 306 80 91 406 873 990 (3000) **83**079 83 201 15 311 (1500) 63 449 563 69 814 50 74 **84**001 139 61 215 670 76 932 **85**164 236 324 (500) 523 68 623 733 914 **86**011 (1500) 254 321 (1500) 27 30 572 656 733 75 **87**106 85 94 98 585 617 861 **88**017 100 626 773 820 73 965 (1500) **89**053 75 271 86 (300) 679 702 29 948 94

90015 69 281 367 548 95 723 **91**033 185 234 362 412 (3000) 69 509 38 (1500) 67 78 612 52 (1500) 842 55 901 **92**183 88 (1500) 301 56 84 406 628 96 977 **93**158 261 572 89 630 760 919 **94**065 78 202 97 430 50 (5000) 534 (3000) 677 847 58 85 967 **95**162 77 99 388 564 890 936 **96**089 268 500 34 634 (300) 47 57 89 973 (3000) **97**251 367 610 844 905 63 **98**058 72 559 777 **99**046 114 457 769 887 911

100223 344 (500) 415 543 627 883 (500) 912 79 **101**085 109 30 383 490 549 (300) 609 24 65 (3000) 940 **102**134 78 499 500 850 952 **103**126 229 46 340 448 68 510 607 8 784 87 **104**167 75 201 20 70 312 20 426 509 47 615 (500) 43 54 74 803 916 **105**151 716 67 898 931 78 **106**150 (1500) 351 64 519 83 712 25 879 **107**043 105 67 (1500) 547 52 81 639 720 814 **108**079 94 137 51 94 (300) 237 307 81 498 509 18 (500) 673 983 **109**019 (500) 147 (300) 74 316 42 531 620 715 60 (500) 85 998

110035 44 117 523 49 644 900 **111**356 847 (500) 86 **112**106 272 494 671 743 57 74 926 85 **113**107 578 665 91 864 991 **114**035 156 226 305 438 70 516 91 728 (3000) 62 **115**100 37 463 545 699 705 845 58 951 **116**028 181 268 434 530 86 791 848 **117**050 134 76 349 577 736 866 900 **118**177 320 33 68 454 841 **119**023 (3000) 89 122 316 435 635 824 64

120046 59 73 155 630 (10000) 98 815 **121**095 157 243 334 54 73 401 (300) 82 89 541 (3000) 61 68 817 919 68 84 (300) 93 98 **122**089 197 213 70 405 656 974 **123**376 (500) 432 (1500) 598 880 940 **124**129 36 233 76 330 477 96 (1500) 644 705 62 869 907 8 **125**051 378 481 556 95 621 88 711 32 856 87 **126**090 135 39 (1500) 285 373 985 (1500) **127**007 (300) 122 305 79 704 837 929 48 **128**082 111 269 402 956 (300) 80 90 96 **129**254 75 99 619 32 726 74 78 952 89

130601 876 964 78 **131**203 559 606 938 **132**115 80 202 326 606 14 29 875 959 98 **133**080 215 94 (1500) 322 99 413 16 656 87 763 940 **134**075 77 205 31 (1500) 466 621 848 57 913 **135**065 84 252 490 (1500) 626 750 52 68 **136**101 68 371 407 18 99 552 938 46 60 **137**242 (5000) 47 316 32 661 89 799 **138**095 191 387 489 604 33 707 959 **139**080 159 263 326 33 427 577 763 863 (3000)

140030 52 57 451 751 82 848 66 **141**206 81 641 741 91 811 31 953 **142**018 203 95 (1500) 430 (1500) 76 512 657 67 807 86 918 68 **143**039 178 474 559 96 950 52 61 **144**051 83 (500) 89 101 30 384 447 534 735 829 (300) 96 **145**258 97 376 482 527 623 987 **146**013 241 329 409 42 655 75 899 **147**131 239 575 98 616 743 869 (1500) **148**040 130 32 403 546 636 75 788 850 933 48 **149**038 359 (1500) 412 526 706 25 45 (300) 76 810 68 997

150050 (3000) 94 143 245 82 342 455 60 98 628 (1500) 782 843 61 **151**156 279 (300) 461 (3000) 98 615 870 **152**028 31 33 34 40 72 85 96 110 17 54 355 (1500) 58 735 816 28 913 57 **153**194 337 94 427 564 (1500) 673 716 819 **154**221 434 696 (200000) 713 898 **155**212 300 (500) 61 434 660 67 773 914 **156**081 (500) 147 310 16 427 94 514 613 **157**018 53 (500) 97 **158**253 77 347 85 (500) 569 87 862 73 **159**066 120 (300) 237 300 503 640 779 998

160067 112 46 (500) 478 96 645 55 92 701 20 **161**111 244 77 459 626 737 63 (3000) 854 928 **162**134 36 213 (300) 16 27 49 79 463 72 92 546 90 693 892 **163**088 (3000) 140 228 323 562 716 73 844 **164**005 (300) 123 94 280 446 626 (3000) 44 935 60 **165**078 174 (1500) 387 602 72 809 21 69 961 **166**093 114 (500) 68 212 40 615 865 921 85 **167**345 50 85 666 76 739 60 810 24 **168**188 567 613 761 (300) **169**063 217 (1500) 65 95 347 429 35 60 528 61 699 899 952

170228 (300) 436 63 91 546 728 68 876 **171**060 902 (1500) **172**039 263 454 765 929 (300) **173**154 216 369 73 484 515 85 654 971 **174**021 47 123 59 227 384 593 699 704 54 979 **175**045 74 187 99 217 82 486 508 846 984 **176**323 63 505 (500) 15 (1500) 606 18 64 71 733 35 846 **177**023 106 (3000) 422 625 63 727 803 64 **178**152 259 76 (300) 467 71 739 48 821 (1500) 97 **179**095 279 337 55 69 (300) 590 622 (500) 44 59 720 58

180109 97 348 (500) 499 554 771 82 857 **181**042 195 288 317 470 96 619 707 88 **182**094 136 83 94 202 42 354 77 420 47 523 618 (1500) 44 756 855 **183**262 (3000) 86 407 (1500) 578 726 **184**066 106 79 333 409 27 98 656 744 91 820 54 **185**259 82 333 419 573 893 975 79 **186**270 309 10 470 588 623 745 59 833 37 65 (500) 974 **187**350 497 677 773 92 989 99 **188**008 137 533 79 800 20 79 94 927 **189**086 89 126 367 71 83 427 50 567 761 99 932

190249 87 700 74 855 913 14 38 **191**059 166 289 467 522 46 670 746 74 803 913 52 **192**019 24 (500) 45 50 267 358 68 722 988 **193**017 124 709 76 821 926 74 **194**030 315 62 406 578 85 **195**064 215 451 523 772 815 926 **196**038 213 58 88 458 532 86 (300) 99 633 754 902 **197**693 819 **198**289 331 497 (1500) 589 644 55 719 956 **199**206 91 385 86 (300) 87 88 489 7 3 70 865

200040 158 86 227 35 74 320 33 528 791 846 75 915 **201**087 103 227 337 537 (1500) 51 675 766 82 864 999 **202**022 69 429 635 729 900 95 **203**049 65 192 216 40 64 416 39 805 15 (300) 94 927 58 73 **204**087 259 455 648 50 80 849 955 (300) 58 **205**100 4 365 407 (300) 568 93 628 68 812 929 **206**167 242 76 (1500) 310 73 653 818 **207**152 227 404 46 65 510 12 58 75 99 601 778 883 970 **208**043 49 75 219 494 584 90 692 793 848 (1500) **209**123 41 402 18 24 534 61 613 45 838

210284 406 60 644 701 828 902 56 98 **211**058 103 253 67 403 517 18 804 **212**115 317 21 32 471 536 623 68 790 (3000) 966 (500) **213**072 205 79 400 654 90 791 808 903 **214**297 348 89 787 822 28 30 **215**046 105 33 (500) 356 598 646 803 (1500) 921 79 80 **216**175 350 407 28 531 751 68 882 939 (300) **217**025 39 272 318 69 557 640 96 819 32 (3000) 934 97 **218**064 88 109 17 563 65 611 775 **219**237 41 508 779 856 61 (300)

220084 303 26 423 714 815 964 **221**010 188 310 (300) 14 51 (500) 407 708 99 (300) 921 53 71 **222**069 275 92 540 924 **223**205 329 70 446 95 (300) 512 (1500) 13 29 60 601 (500) 723 827 964 **224**042 141 56 (500) 288 313 26 595 714 808 42 49 (3000) 959 **225**185 220 403 538

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 24. April. **[Zur Börse.]** Die diesmalige Prolongation zeigte bisher hier starken Stückeüberfluß, der fast allenthalben auf die Course drückte, und in Wien theuere Geldsätze bei größerer Zurückhaltung der Geldgeber. Der letztere Umstand ist dort von intensiver Wirkung auf die Tendenz — heute speziell bei Kreditaktien und den Verstaatlichungsbahnen — wobei auch die Verstimmung über den vorläufigen Aufschub der ganzen Verstaatlichungsaktion entspricht. Nehmen wir dazu, daß man hier auch etwas von einer politischen Verstimmung wissen wollte, und daß die lokale Kontremine eifrigst bemüht war, solche vage Andeutungen für ihre Zwecke auszunutzen, so wird hierdurch die schlechte Haltung der heutigen Börse hinreichend erklärt. Auch die westlichen Börsen resp. Paris sandten ungünstigere Course. Der Rückgang der Kreditaktien drückte auch auf die lokalen Bankwerthe, von denen Diskonto wie Handelsgesellschafts-Antheile, Deutsche Bank, Dresdner Bank, erheblichere Einbußen erlitten. Oesterreichische Bahnen verkehrten matt, speziell Franzosen und Elbethal. Deutsche Transportwerthe konnten sich relativ gut behaupten, nur Gronauer und die beiden östlichen blieben matt. Schweizerische und italienische Bahnen waren still und wenig geändert; Kanada fest, Warschau-Wiener befestigt und Prince Henri flau, später erholt. Bezüglich letzterer verlautete von einer geringeren Dividende pro 1894. als vorgeschlagen ist; außerdem drückte die Mindereinnahme. Am Montanmarkt war das Geschäft still. Kurse leicht nachgebend. Rentenwerthe bröckelten meist ab, Türkenloose und Italiener waren matt. Die Nachbörse war befestigt. Am Kassamarkt waren höher: 3proz. Konsols, Berliner Bank, Dresdner Bankverein, Dresdner Kreditanstalt, Archimedes, Berl. Elektr.-Werke, Brauhaus Nürnberg, Kasseler Federstahl, Kasseler Straßenbahn, Elberfelder Farben, Falkensteiner Gardinen, Flöther Maschinen, Brauerei Röderhof, Lindener Brauerei, Löwe u. Co., Oranienburger chem. Fabrik, Rhein. Metallw., Schuckert Elektr. Werke, Wicküler Brauerei, Braunschweiger Kohlen, Courl. Bergw., Mechernicher. Niedriger notirten: 4proz. Reichsanleihe, 4proz. Konsols, Krefelder Eisenbahn, Frankfurter Güterbahn, Anilinfabrik, Allgem. Elektr.-Ges., Stobwasser Lampenfabr., Deutsche Gasglühlicht, Deutsche Metallpatronen, Höchster Farbenwerke, Breslauer Straßenbahn, Privatdiskont wie zuletzt. (N. Z.)

Rio de Janeiro, 23. April. Wechsel auf London $9\frac{9}{16}$.
Buenos-Ayres, 23. April. Goldagio 277.

Bremen, 24. April. Börsen-Schlußbericht.) Raffinirte Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Matt. Loko 9,25 Br.

Baumwolle. Steigend. Uppland middl. loko $34\frac{3}{4}$ Pf.

Schmalz. Ruhig. Wilcox $37\frac{1}{4}$ Pf., Armour shield $36\frac{1}{2}$ Pf., Cudahy $37\frac{1}{2}$ Pf., Fairbanks $30\frac{1}{2}$ Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middling loko 32.

Hamburg, 24. April. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Mai 76, per September $74\frac{3}{4}$, per Dezbr. $72\frac{3}{4}$, per März $71\frac{1}{2}$. Ruhig.

Hamburg, 24. April. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April $9,27\frac{1}{2}$, per Mai 9,30, per August $9,67\frac{1}{2}$, per Oktober 9,80. Ruhiger.

Paris, 24. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per April 19,10, per Mai 19,30, per Mai-August 19,45, per September-Dezember 19,80. — Roggen ruhig, per April 11,25, per September-Dezember 11,90. — Mehl beh., per April 42,00, per Mai 42,25, per Mai-August 42,85, per September-Dezember 43,80. — Rüböl ruh., per April 54,00, per Mai 49,00, per Mai-August 48,50, per September-Dezember 48,00. — Spiritus fest, per April 31,75, per Mai 32,00, per Mai-August 32,25, per September-Dezember 33,00. Wetter: Bewölkt.

Paris, 24. April (Schluß.) Rohzucker beh 88 Prozent loko 25,50 à 25,75. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per April 26,75 per Mai $26,87\frac{1}{2}$, per Mai-August 27,00, Oktober-Januar 27,75.

Havre, 24 April (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per Mai 91,00, per September 92,00, per Dezember 09,50. Behauptet.

Havre, 24. April. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 15 000 Sack, Santos 8 000 Sack Recettes für gestern.

Amsterdam, 24. April Bancazinn $38\frac{7}{4}$.

Amsterdam, 24. April. Java-Kaffee good ordinary $52\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 24. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine etwas niedriger, per Mai 153, per Nov. 155. — Roggen loko unverändert, do. auf Termine beh.. per Mai 108,00, per Juli 110, per Oktober 111,00. — Rüböl loko 23,00, per Mai $22\frac{1}{2}$, per Herbst $22\frac{1}{8}$.

Antwerpen, 24. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 28,00 Verkäufer, per April — Br., per Mai-Juni — Br., per Septbr.-Dezember — Br. Ruhig.

Schmalz $88\frac{3}{4}$, Margarine —

London, 24. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, stetig. Mehl und Gerste fest aber ruhig, Mais fest. Preise unverändert; Hafer fest, russischer mitunter $\frac{1}{4}$ sh. höher. Angekommene Weizenladungen ruhig, stetig. Von schwimmenden Getreide Weizen ruhig, größtentheils $\frac{1}{4}$ sh. niedriger. Gerste ruhig, williger, Mais ruhig, stetig. Wetter schön. — Weizen 17 250, Gerste 22 560, Hafer 20 520.

London, 24. April. 96% Javazucker loko $11\frac{1}{2}$ fest, Rüben-Rohzucker loko $9\frac{1}{4}$ ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 24. April An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

London, 24. April Chili-Kupfer $40\frac{5}{16}$ per 3 Monat $40\frac{3}{4}$.

Glasgow, 24. April. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 9 d.

Liverpool, 24. April Nachm. 4 Uhr 1. Min. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai $3\frac{59}{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $3\frac{59}{64}$ do., Juni-Juli $3\frac{41}{64}$ Verkäuferpreis, Juli-August $3\frac{21}{32}$ Käuferpreis, August-September $3\frac{43}{64}$ do., September-Oktober $3\frac{45}{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $3\frac{23}{32}$ do., November-Dezbr. $3\frac{47}{64}$ d. Käuferpreis.

Newyork, 23. April. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6 608 648 Doll. gegen 7 633 987 Doll. in der Vorwoche.

Newyork, 23. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $6\frac{15}{16}$ do in New-Orleans $6\frac{5}{8}$ — Petroleum Standard white in New-York 10,00, do. in Philadelphia 9,95, do. rohes 9,50 do. Pipeline certifik., per Mai 200 nom. — Schmalz Western steam 7,20, do. Rohe & Brothers 7,45. — Mais kaum behauptet, per Mai 52, per Juli $52\frac{1}{4}$, per Sept. $52\frac{7}{8}$. — Weizen kaum behauptet, Rother Winterweizen $65\frac{3}{4}$, do. Weizen per April —, do. Weizen per Mai $64\frac{1}{8}$, do. Weizen p. Juli 65, do. Weizen per Dez. $67\frac{3}{4}$. — Getreidefracht nach Liverpool $1\frac{7}{8}$ — Kaffee fair Rio Nr. 7 16 do Rio Nr. 7 per Mai 13,85, do. Rio Nr. 7 per Juli 14,15. — Mehl, Spring clears 2,70. Zucker $2\frac{11}{16}$. — Kupfer 9,70.

Chicago, 23. April. Weizen kaum behaupt, per Mai $59\frac{7}{8}$, per Juli $60\frac{7}{8}$. — Mais kaum behauptet, per Mai $47\frac{1}{8}$. — Speck short clear nom. Pork per April 12,30.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 25 April Wetter: Schön.

Newyork, 24 April. Weizen per April-Mai $64\frac{5}{8}$, per Mai-Juli $65\frac{1}{4}$.

Berliner Produktenmarkt vom 24. April.

Wind: W. früh 12 Gr. Reaum., 757 Millim. Wetter: Warm.

Die ruhige Haltung der westeuropäischen Märkte hat der stürmischen Hausse in Amerika Einhalt geboten und eine starke Abschwächung der überseeischen Notirungen hervorgerufen, durch welche der Eindruck des Saatenstandsberichts in Deutschland, aus welchem besonders die ungünstigen Ziffern Mecklenburgs erwähnenswerth sind, kompensirt worden war. Die Tendenz war auf weitere Waarenfrage für Mecklenburg, Pommern Sachsen und Schlesien anfangs behauptet, besonders für nahe Termine, ermattete jedoch später infolge von zunehmendem Realisationsangebot und weiter fruchtbarer Witterung. **Weizen** und **Roggen** verloren schließlich $1\frac{3}{4}$ M. für Herbstsichten, $\frac{3}{4}$ M. für nahe Termine. **Hafer** nach festem Anfang abgeschwächt. **Rüböl** unverändert. **Spiritus** auf Termine niedriger, für Loko unverändert. Gek.: 40 000 Liter.

Weizen loko 132—150 M. nach Qualität gefordert, Mai 144,50 - 144,75—143,75 M. bez., Juni 145,25—144,25 M. bez., Juli 146,25—145 M. bez., September 147,75—146,75 M. bez., Oktober 148—147,25 M. bez.

Roggen loko 122 bis 129 M. nach Qualität gefordert. Mai 126,25 - 126,50—125,75 M bez., Juni 127,75—128,25—127 M. bez., Juli 129—129,25—128 M. bez., September 131,25 bis 130,25 M. bez.

Mais loko 120—128 Mark nach Qualität gefordert, Mai 117,50—117,25 M. bez., Sept. 113,25 M. nom.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 105—165 M nach Qualität gefordert.

Hafer loko 116—141 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 123—131 Mark br., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 124—131 M., do. schlesischer 124—131 Mark, feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 132—136 M. ab Bahn bez., Mai 120,50—121,75—120,25 M. bez., Juni 120,75—121,25 M. bez., Juli 121,50—122,50—121,75 M. bez., September 121,25—120,25 M. bez.

Erbsen Kochwaare 127—162 M. per 1000 Kilo. Futterwaare 116—126 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—190 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,25—18,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 17,25 bis 16,50 M. bez., Mai 17,20—17,25—17,20 M. bez., Juni 17,35 bis 17,40—17,35 M. bez., Juli 17,50—17,55—17,50 M. bez., August 17,70—17,75—17,70 M. bez., Septbr. 17,90—17,95—17,90 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 42,5 M. bez., April 43,3 M. bez., Mai 43,3—43,2 M. bez., Juni 43,4 M. bez., September 44,2—44,1 M. bez., Oktober 44,3—44,2 M. bez., November 44,4 M. bez.

Petroleum loko 28,20 M. bez., September 26,50 M. bez., Oktober 26,60 M. bez., November 26,70 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 54,6 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 34,8 M. bez., April 39,1—39 M. bez., Mai 39,1 bis 39—39,1—38,9—39 M. bez., Juni 39,4—39,3 M. bez., Juli 39,7—39,6 M. bez., August 40—39,8—40 M. bez., September 40,3—40,2—40,3 M. bez.

Kartoffelmehl April 17,10 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, April 17,10 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Spiritus auf 39,00 per 30 000 Ltr. Proz. (N. Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto — Wechsel v. 24. April

Platz	Diskont	Sicht	Kurs
Amsterdam	2½	8 T.	168,90 bz B
London	2	8 T.	$20,45^{5}$ bz
Paris	2	8 T.	81,05 bz
Wien	4	8 T.	167,00 B.
Italien. Pl.	5	10 T.	76,90 bz
Petersburg	4½	3 M.	217,45 bz
Warschau	4½	8 T.	218,85 bz

…r. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 1⅝ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sorte	Kurs
Sovereigns	20,41 bz G.
20 Francs-Stück	16,26 bz
Gold-Dollars	$4,18^{50}$ G.
Amerik. Not. 1 Dollars	$4,16^{50}$ bz G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	$20,44^{50}$ bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,05 bz
Oestr. Noten 100 fl.	167,25 bz
Russ. Noten 100 R.	219,10 bz
Russ. Not. ult. Mai	219,00 bz
do. do. do. Juni	219,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Titel	Zf.	Kurs
Dtsche. R.-Anl.	4	106,30 bz G.
do. do.	3½	104,90 bz G.
do. do.	3	98,00 B.
Prss. cons. Anl.	4	105,90 G.
do. do.	3½	104,80 G.
do. do.	3	98,60 bz
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	101,00 B.
Berl. Stadt-Obl.	3½	102,20 G.
Ostpr. Prov Anl	3½	101,60 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	101,60 B.
Pos. Stadt-Anl.	3½	102,25 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	122,50 G.
do.	4½	117,50 bz G.
do.	3½	104,00 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	103,20 G.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	103,20 G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	101,90 bz
Pommer.	3½	102,20 bz
do.	4	105,00 G.
Posensch.	4	103,00 G.
do.	3½	101,90 B.
Schls. ldschl Lt. A	3½	101,75 bz
do.	4	
do. neu do.	3½	102,20 bz
do. do. C.	4	
Wstp. Rittr	3½	102,40 bz
do. neul. II.	3½	102,50 B.
Renten: Pommer.	4	105,50 bz
Posensch.	4	105,10 G.
Posensch.	3½	102,20 bz
Preuss.	4	105,25 G.
Schles.	4	105,00 bz G.
Bad. Eisenb.-A.	4	105,90 G.
Bayer. Anleihe	4	107,00 G.
Brem. A. 1892	3½	101,50 bz G.
Hmb. Sts.-Rent	3½	105,00 B.
do. do. 1886	3	97,40 G.
do. amort. Anl.	3½	102,20 G.
Meklenb. Anl.	3½	
Sächs. Sts-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	97,30 G.

Loospapiere.

Titel	Zf.	Kurs
Bad. Präm.-Anl	4	145,50 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	151,40 B.
Brnsch. 20 T. L.	—	110,00 G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Finnische L.	—	60,60 bz
Freiburger L.	—	29,75 bz
Ham. 50 T.-L.	3	146,00 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	136,30 bz
Köln-M. Pr.-A.	3½	144,60 bz
Mail. 45 Lire L.	—	40,90 bz
Mail. 10 Lire L.	—	14,50 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	25,20 bz
Oest. 1854er L	—	164,50 bz
do. 1858er L	—	340,00 B.
do. 1860er L	4	157,75 bz
do. 1864er L	4	342,60 B.
Oldenb. Loose	3	129,00 bz
Raab-Gratzer L	2½	101,40 B.
Russ. 1864 Pr.	5	167,90 bz
do. 1866 Pr.	5	154,00 bz
Türkenloose	—	143,10 bz
Ung. Pr. Loose	—	286,00 bz
Venet. Loose	—	25,90 bz

Ausländische Fonds.

Titel	Zf.	Kurs
Argentin. Anl.	5	51,70 bz
do. 1888	4½	42,30 bz
Bukar. Stadt-A.	5	100,75 G.
Buen. Air. Obl.	5	31,00 bz
Chines. Anl.	5½	107,90 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	100,40 bz
Griech. Gold-A	5	35,50 G.
do. cons. Gold	4	28,40 G.
do. Monop-Anl.	4	36,75 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	34,70 G.
Italien. Rente	4	87,70 bz G.
do. amort.-Rt.	4	83,25 bz B.
Mexikan. Anl.	6	81,60 bz
do. neue 90er Anleihe	6	81,90 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	69,60 G.
Oest. G.-Rent.	4	103,25 B.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	100,00 bz B.
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig (Localb)	3	82,90 bz
Poln. Pfandbr.	4½	69,30 G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	67,30 B.
Port. A 88—89	4½	36,75 bz G.
do. Tabak-Anl.	4½	90,40 bz
Röm. Stadt-A.	4	92,10 G.
do. II. III. VI.	4	84,50 bz G.
Rum. Staats-A.	4	89,20 bz G.
do. Rente 90	4	89,25 G.
do. do. fund	5	103,00 bz
do. do. amort.	5	99,80 G.
do. do. 92	5	99,70 bz
Rss. cs. 1880 A.	4	102,10 bz
do. Gd. 1889 A.	4	102,50 G.
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B.-O.	4	102,80 bz
Russ 4 Staatsrente v. 1894	4	67,40 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	102,75 bz G.
Schwedische	3½	100,00 bz
Schw. d. 1890	3½	100,00 bz
do. 1883	4	102,60 bz G.
Serb. Gld-Pfdb	5	86,50 bz G.
do. Rente 84	5	77,60 bz G.
do. neue 85	5	77,40 bz G.
Span. Schuld.	4	72,70 bz
Türk A. 1865 C.	1	28,90 bz
do. do. D.	1	26,10 bz
do. Administr.	5	100,10 B.
do. Consol. 90	4	95,70 G.
Ung. Gld-Rent.	4	102,80 G.
do. Kronen-R.	4	98,40 B.
do. Gld.-Inv.-A.	4½	105,50 bz G.
do. Tem-Bg.-A.	5	101,75 G.
Italien. Mittelm.	4	92,90 bz
Macedonier	3	64,20 bz G.
Oeste de Minas	5	72,90 bz
Portugies. Obl.	—	65,00 G.
Sardinische Obl.	4	78,60 G.
Süd-Ital. Bahn	3	58,20 B.
Serb. Hyp.-Obl.	5	74,90 B.
do. Lit. B.	5	72,50 bz G.
Central-Pacific	6	102,50 G.
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	99,90 G.
Northern Pac. I.	6	112,90 G.
do. do. II.	6	90,40 bz
do. do. III.	6	59,70 G.
do. do.	5	34,75 G.
San Louis Franc.	6	106,00 G.
San Louis Franc.	5	92,50 G.
do. do. West.	4	70,90 bz G.
Southern Pacific.	6	109,75 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Titel	Div.	Kurs
Aachen-Mastr.	2½	80,20 bz
Altdamm-Colb	4⅘	122,75 G.
Altenbg.-Zeitz	9,97	298,50 G.
Crefelder	1¼	92,50 bz G.
Crefld-Uerdng	5	136,10 bz G.
Dortm.-Ensch.	5	133,80 bz
Eutin. Lübeck	1½	55,60 bz G.
Frnkf.-Güterb.	4½	91,50 bz
Halberst Blank	5½	128,10 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9⅔	240,00 G.
Lübeck-Büch	6	153,20 bz
Mainz-Ludwsh	5	116,90 bz
Marnb.-Mlawk.	2	78,75 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,40 bz B.
Ostpr. Südb.	⅓	99,60 bz
Saalbahn	0	52,80 G.
Stargrd-Posen	4½	102,40 bz
Weimar-Gera	0	31,40 bz G.
Werrabahn	1,15	74,50 bz G.
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10½	
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	5	109,50 bz G.
Graz-Köflsch.	6	146,00 bz
Kaschau-Od	4	99,60 G.
Lemberg-Cz	7	163,50 G.
Oester Staatsb	5⅗	179,80 bz
do. Lokalb.	4¾	
do. Nordw.	5	140,00 bz
do. Lit. B. Elb.	5¾	144,00 bz
Raab-Oedenb.	¾	41,75 bz G.
Reichenb.-P	3 81	
Südöstr. (Lb.)	⅘	44,40 bz
Ungar.-Galiz	5	
Balt. Eisenb.	3	68,50 bz G.
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	9⅜	
Mosco-Brest	3	78,70 bz G.
Russ. Staatsb.	—	
do. Südwest.	5,45	
Wrsch.-Teres.	5	118,50 G.
Wrsch.-Wien.	17½	271,60 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	2½	
Canada-Pacif.	2½	45,40 bz B.
Gotthardbahn	7	180,70 bz
Ital. Mittelm.	6⅗	91,90 bz
Ital. Merid.-Bah	5	124,00 bz
Lüttich-Lmb.	⅘	29,25 G.
Lux. Pr. Henri	3	89,50 G.
Schweiz. Centr	5	
do. Nordost	5,6	137,90 bz
do. Unionb.	3½	93,90 bz
Westsicilian.	3⅕	63,60 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Titel	Div.	Kurs
Altdm. Colberg	5	
Bresl.-Warsch	1½	69,00 bz G.
Dortm.-Gron.	5	137,00 G.
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	116,50 G.
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	122,90 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4½	119,90 B.
Saalbahn	4½	118,60 bz G.
Weimar-Gera	4	103,50 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Titel	Zf.	Kurs
Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	3½	101,40 bz
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	103,10 G.
Nordd. Lloyd	4	102,50 G.
Oberschl.	3½	
do. (Starg Pos)	4	
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	104,25 bz
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,90 bz G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,40 G.
Franz.-Josefb.	4	
Galk. Ludwigsbahn 1890	4	
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	102,70 G.
Kronp Rudolfb.	4	
do. Salzkammg	4	103,50 G.
Lmb Czern. stfr	4	
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	94,00 B.
do. Staats-I. II.	5	118,60 G.
do. Gold-Prio.	4	104,70 G.
do. Lokalbahn	4	102,60 B.
do. Nordwestb.	5	112,00 bz G.
do. NdwB. G-Pr	5	117,00 bz G.
do. Lt. B. Elbth.	5	111,30 bz G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	84,50 bz G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	
do. Obligation.	5	111,10 bz G.
do. Gold-Prior.	4	102,75 G.
Ung Eis-B. G-A.	4½	105,90 bz G.
do. do. S.-A.	4½	
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	103,30 G.
Kozl.-Wor. g.	4	101,75 bz
do. 1889	4	101,70 bz
Ku.-Char As (O)	4	
do. (Ob) 1889	4	101,10 bz
Kur-Kiew conv	4	102,70 bz
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	101,00 bz B.
do. Smolen. g.	5	103,40 bz
Orel-Griasy c.	4	101,10 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g.	4	102,10 bz
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	103,50 bz
Rjaschk-Mor. g	5	100,10 G.
Rybinsk-Bol.	5	
Südwestb. gar.	4	102,80 bz
Transkauk. g.	3	91,70 bz G.
War.-Ter. g.	5	
War.-Wien	4	
Wladikaw. O. g	4	102,70 bz
Zarskoe-Selo	5	
Anat. Gold-Obl.	5	96,75 bz G.
Gotthardbahn	4	
Sicil. Gld.-P. cv	4	85,50 G.
do. do. v. 1891	4	85,25 G.
Ital. Eisb.-Obl.	3	54,30 G.

Hypotheken-Certifikate.

Titel	Zf.	Kurs
Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	129,00 bz
do. do. II.	3½	122,50 bz G.
do. III. IV. abg.	3½	105,25 G.
do. do. V. abg.	3½	101,25 G.
Dsch. Gr. K. VI.	4	105,40 G.
do. do. VII.	4	105,25 bz G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	112,00 G.
do. do.	4	103,00 G. G.
do. do.	3½	101,25 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 B.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,40 bz
do. do. (rz 100)	3½	101,10 B.
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,70 bz G.
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,80 bz G.
Pomm. Hypoth.-Akt.		
do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bz G.
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,90 G.
Pomm. Hyp. V. VI.	4	103,30 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,25 G.
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	109,75 G.
do. do. (rz 115)	4,5	117,75 G.
do. do. X. (rz 110)	4,5	113,00 G.
do. do. (rz 100)	4	100,90 bz G.
Pr. Cent.-P. (rz 100)	4	100,30 G.
do. do. (rz 100)	3,5	100,60 B.
do. do. kündb. 1900	4	105,70 G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3,5	101,10 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,5	
do. do. VI. (rz 110)		
do. div. Ser. (rz 100)	3,5	101,20 bz G.
do. do. (rz 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	101,20 bz G.
do. do. do.	3,5	101,10 bz G.
Preuss. Hyp.-V.	4	
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,40 B.
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	102,00 G.
do. do. (rz 100)	3,5	
Stettin. Nat. Hyp.-Cr.		
do. do. (rz 110)	4,5	110,00 B.
do. do. (rz 110)	4	105,60 G.
do. do. (rz 100)	4	104,50 bz G.

Bankpapiere.

Titel	Div.	Kurs
Bank f. Rheinl.	6	112,90 B.
B. f. Sprit-Prod. H	3¾	75,90 bz
Berl. Cassenver.	4	129,10 G.
do. Handelsges.	7	157,40 bz
do. Maklerver.	6½	120,00 G.
do. Prod.-Hdbk.		123,00 G.
Börsen-Hdlsver.	0	117,75 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6½	116,80 G.
do. Wechslerbk.	5	107,30 G.
Danz. Privatbank	8	
Darmstädter Bk.	7	148,60 bz
do. do. Zettel	4⅕	103,90 G.
Deutsche Bank	9	180,10 bz G.
do. Genossensch	5	118,30 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	128,75 G.
Disc.-Command.	8	216,00 bz G.
Dresdener Bank	8	155,25 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	4	125,00 bz
Königsb. Ver.-Bk	5	105,00 G.
Leipziger Credit	10	198,75 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	5½	116,00 bz G.
Maklerbank	5½	109,50 B.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	157,90 bz
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	128,30 bz
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	107,50 bz G.
Nationalbk. f. D.	6½	130,75 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	113,10 bz G.
Oester. Credit-A.	11⅞	243,30 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	132,50 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	106,80 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	149,50 bz B.
do. Cnt-Bd 70 pCt	9½	181,00 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	131,25 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	119,60 G.
Rh.-Westf.-Bank	7	90,50 bz G.
Reichsbank	6,26	161,90 bz
Russische Bank	9⅗	123,20 bz
Schaffhaus.-Bk.	6½	139,10 bz G.
Schles. Bankver.	5½	125,00 B.
Warsch. Comerz	10⅗	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Titel	Div.	Kurs
Allg. Elekt.-Ges.	9	230,00 bz B.
Bauges. Berl.-Charl.	—	718,00 G.
Bauges. do Neust.	—	97,75 G.
Bauges. Hann.-St. P.	3½	77,10 bz G.
Bauges. Humbldth.	6	
Kurfürst	—	1178,00 G.
Moabit	6	152,25 bz
Passage	4	84,90 G.
Weissens.	—	689,00 G.
Berl. Elekt.-W.	10½	243,75 bz G.
Berl. Holzcomt.	5½	103,10 bz G.
Berl. Lagerhof	0	125,30 bz G.
do. do. St.-Pr.	5	125,30 bz G.
Ahrens Br., Mbt.	0	42,50 G.
Berl. Bock-Br.	4	145,00 bz G.
Königstd. Br.	5	130,50 bz
Landré Br.	10½	219,40 bz
Münch. V.-Br	4½	159,10 bz G.
Patzenhofer Br.	13	338,25 G.
Schultheiss-Br.	12	270,00 bz G.
Hugger Br.	4	137,00 bz G.
Bresl. Oelw.	4	86,25 bz G.
do. Sprit-A.-G.	7	131,30 bz G.
Brodfabrik	2	143,00 G.
Butzke Metall	4	150,00 bz
Chem. Fab. Milch	10	145,75 G.
Ch. F. Anglo. G.	9	128,00 bz G.
Ch. F. Leopoldsh.	3½	90,40 bz G.
do. St. Pr.	5	126,25 G.
Ch. F. Oranienb.	6	150,00 bz G.
Ch. F. Union	8	132,90 bz
Danziger Oel	0	103,50 bz G.
do. St. Pr.	10	111,50 bz G.
Dtsch. Thonröhr	6½	137,25 bz G.
Dynamit Trust.	10	151,00 bz
Egestrff. Salz	8	139,75 bz B.
Gummi Har Wien	20	311,50 G.
do. Schwanitz	9½	189,75 B.
do. Voigt Winde	7	139,00 bz B.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst.: Anhalter	—	32,75 bz
Berl. Anh.	7	126,60 G.
Bresl. Lnk	8½	179,30 bz G.
do. Hofm.	5	144,00 G.
Chemnitz	6	123,90 B.
Floether	6	122,00 B.
Germ. V.-Akt.	0	87,30 bz
Görlitz Körn.	10	181,10 bz G.
Görl. Lüdr.	8	171,75 bz G.
H. Pauksch	3	101,25 bz G.
Lud. Löwe	20	382,50 bz G.
Pomm. cv.	4½	82,75 bz
Schwarzk.	12½	248,00 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	7½	142,00 bz G.
Stett. St. Pr.	7½	148,50 G.
Sudenburg	20	244,50 bz
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	108,00 bz G.
Oppeln. Cem.-F.	6½	118,25 bz
do. (Giesel)	4½	102,00 B.
Bresl. Pferde-Bh	8	169,00 bz G.
do. Elektr. Bahn	8	190,00 bz G.
Charlottenburg.	—	205,00 bz
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	275,30 bz G.
Posen. Sprit-F.	7	158,00 bz
Sächs. Kamg.	1	95,00 B.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	97,90 bz G.
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	94,10 bz B.
Fraust. Zucker	12	102,00 bz G.
Glauz. Zucker	6½	100,75 G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Titel	Div.	Kurs
Berzelius	5	122,00 bz G.
Boch. Gussstahl	4½	146,10 bz G.
Bonifacius	—	91,60 bz
Concordia	5½	125,75 bz G.
Consolidation	8	171,25 bz
Courl. Bgw.	—	87,50 bz G.
Dannenbaum	3	92,00 bz B.
Donnersmarck		
do. cv.	6	128,00 bz
Dtm. Union P. A.	0	66,70 bz
Eschweiler	3	133,25 bz G.
Gelsenkirchen	6	159,25 G.
Hörder Bergw.	0	86,70 bz G.
Hugo Bgw.	7	
Inowracl. Salz	1⅘	56,10 bz G.
Kölner Bgw.	6	151,00 G.
König u. Laura	4	130,60 G.
do. P. A.		
Lauchham. cv.	4½	86,70 B.
do conv.	5½	116,00 bz B.
Louis. Tief. St.-P.	0	51,00 G.
do. P. A.	0	82,50 B.
Marienh. Ktz.	1	64,60 bz G.
Oberschl. Bed.	3	89,50 bz G.
do. Eisen-Ind.	—	87,50 bz
Phönix. Lit. A.	6	138,60 G.
Pluto	5	128,00 bz G.
do. St. P.-A.	5	
Redenh. St.-Pr.	0	12,10 G.
Lit. A.	0	35,00 B.
Rh. Anthr. Nassau	—	78,25 bz
Riebeck Wk.	10	171,00 bz G.
Schl. Zinkhütte	14	194,00 bz
do. do. St.-Pr.	14	194,00 bz
Stolb. Zink-H.	—	42,10 bz
do. St.-Pr.	5	114,90 bz
Tarnowitz L. A.	3½	37,00 bz G.
Westf. Un. cv.	6	108,90 bz
do. Pr.	12	167,50 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.